



Botschaft

Gemeindeversammlung am Montag, 28. April 2008

- **Jahresbericht und Rechnung 2007**
- **Bestimmung externe Revisionsstelle**
- **Einbürgerungen**



Meggen – immer gute Aussichten.

Rechnung

Die Rechnung der Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 14 Mio. Franken ab. Insbesondere bei den Steuernachträgen durch Gewinnausschüttungen und bei den Sondersteuern durch den regen Liegenschaftshandel konnten höhere Einnahmen verbucht werden.

Externe Revisionsstelle Einbürgerungen

Gemäss der seit dem 1. Januar 2008 gültigen neuen Gemeindeordnung ist erstmals eine externe Revisionsstelle zu bestimmen.

An der Gemeindeversammlung wird über drei Einbürgerungsgesuche entschieden.

Einladung zur Gemeindeversammlung	2
Überblick	
Laufende Rechnung, Steuern, Investitionsrechnung	3
Jahresberichte Gemeinderäte 2007	
Präsidiales, Kultur, Personelles	4
Finanzen und Steuern	5/6
Ortsplanung, Bau, Verkehr, Wirtschaft	7
Überschussverwendung	8/9
Soziales und Vormundschaft	10
Schule, Freizeit, Jugend, Sport	11
Umwelt und Sicherheit	12
Jahresberichte Fakten 2007	
Abgeschlossene und laufende Projekte	14
Abstimmungen 2007	15
Rechnung 2007	
Laufende Rechnung	
Überblick nach Funktionen	16
Sachgruppenstatistik	16
Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung	17
Kultur und Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	18
Verkehr, Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft	19
Steuern	20
Finanzausgleich/Abschreibungen	21
Sachaufwand	22
Personalaufwand	23
Betriebe	24
Sonderkredite	25
Investitionen	
Ausgaben	26/27
Einnahmen	28
Finanzierungsrechnung	29
Bilanz	
Bilanzvergleich	30/31
Anträge	
Bericht und Antrag Rechnungskommission	32
Antrag Gemeinderat	33
Revisionsstelle	
Bestimmung der externen Revisionsstelle	34
Beratung und Antrag	34
Einbürgerungen	
Bericht und Anträge	35/36

EINLADUNG

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 28. April 2008**
Zeit: **20.00 Uhr**
Ort: **Gemeindesaal, am Dorfplatz 3**

Traktanden

1. a) Genehmigung der Rechnung 2007 der Einwohnergemeinde
b) Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2007 und Bewilligung eines Rabattes auf die Steuern 2008
2. Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2008 (§ 59 GO)
3. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
 - a) Renata Boog-Pereira Barbosa und Leonardo Boog, Bürger von Brasilien, Flossenmatt 12
 - b) Monika Credenza-Dzsudzsak, Bürgerin von Ungarn, Kreuzbuchstrasse 102
 - c) Gregory Fil, Bürger der USA, Rotmattstrasse 13
4. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

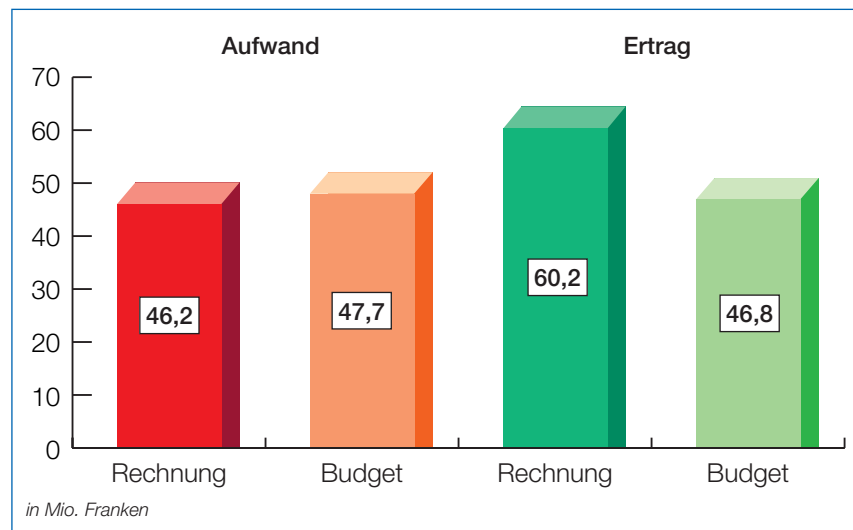
Gemeinderat Meggen

Laufende Rechnung: 14 Mio. Franken Ertragsüberschuss

Die Jahresrechnung der Gemeinde Meggen schliesst mit einem Aufwand von 46,2 Mio. und einem Ertrag von 60,2 Mio. Franken ab.

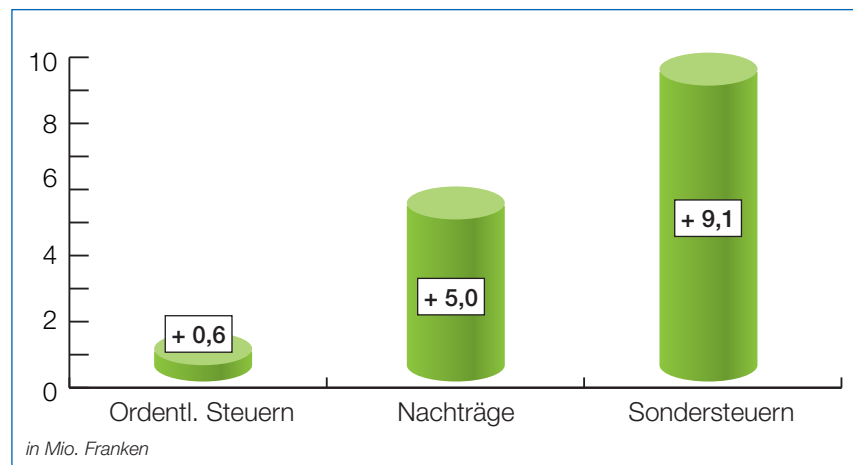
Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von 14 Mio. Franken. Besondere Merkmale sind erhebliche Mehrerträge bei den Steuernachträgen aus früheren Jahren und wesentliche Mehrerträge bei den Sondersteuern. Daneben konnte eine strikte Ausgabendisziplin erreicht werden.

Zur Verwendung des Ertragsüberschusses beachten Sie bitte die Seiten 8 und 9.



Steuernachträge und Sondersteuern: Mehreinnahmen

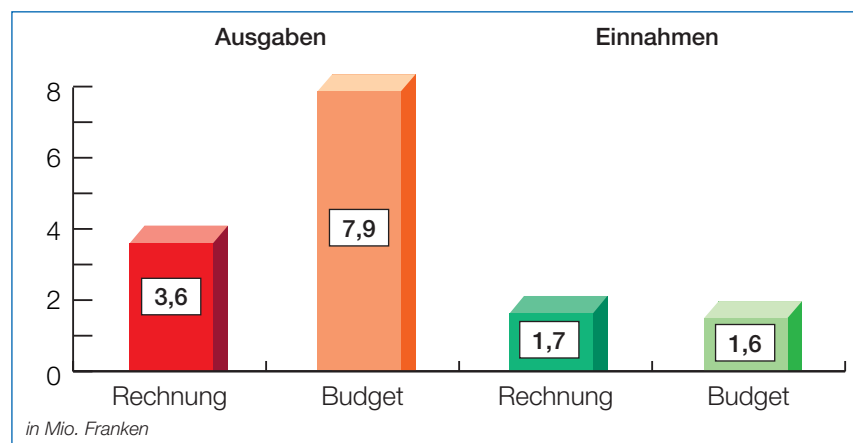
Bei den ordentlichen Steuern konnte aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage ein leichter Mehrertrag von 0,6 Mio. Franken und bei den Steuernachträgen durch Gewinnausschüttungen ein erheblicher Mehrertrag von rund 5 Mio. Franken verzeichnet werden. Die Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern etc.) brachten vor allem durch den regen Liegenschaftshandel Einnahmen von insgesamt 12,4 Mio. Franken. Das ist gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von 9,1 Mio. Franken. Davon entfällt alleine auf die Grundstückgewinnsteuern ein Anteil von 7,9 Mio. Franken.



Investitionsrechnung: 3,6 Mio. Franken investiert

Im vergangenen Jahr wurden 3,6 Mio. Franken investiert und 1,7 Mio. Franken Einnahmen verbucht. Die wichtigsten Investitionen waren:

- Trottoir Sentibühlstrasse Mitte und Sanierung Sentibühlstrasse Süd
- Sanierung und energetische Verbesserungen Hofmatt 1 + 2
- Parkplätze Mühlemoos und Neuhöfli
- Ausbau der Kreuzbuchstrasse
- Schloss Meggenhorn: 2. Etappe der Fassadenrestaurierung



Alles spricht für die Eigenständigkeit von Meggen

Im Grundsatz stehen wir starken Zentren positiv gegenüber. Dabei sind jedoch die Anliegen und Interessen der betroffenen Gemeinden im Sinne der Gemeindeautonomie zu beachten.



Diese Feststellung macht der Gemeinderat zum Gesetzesentwurf über die Unterstützung von Gemeindevereinigungen der Agglomeration Luzern und der Region

Sursee. Der Gemeinderat legt grössten Wert darauf, dass Meggen auch in Zukunft im Perimeter für die Vereinigung mit der Stadt Luzern nicht enthalten ist. Ebenfalls festgehalten haben wir, dass neben den finanziellen Gründen auch die geschichtliche Entwicklung und die landschaftliche und topographische Situation für die Eigenständigkeit von Meggen sprechen. Die Grünzäsuren am Siedlungsrand trennen die Gemeinde Meggen klar von der Stadt ab, weshalb die beiden Gemeinden nicht miteinander verwachsen sind. Meggen nimmt für die Stadt und den Kanton eine spezielle Finanzstellung und eine wichtige Pufferfunktion zum Kanton Schwyz ein. Zudem ist Meggen ein ländliches Dorf ohne urbane Struktur.

Gemeindeordnung löste Prozess aus

Die Teilrevision der Gemeindeordnung (GO) hat einen intensiven Prozess ausgelöst, der über ein Jahr andauerte. Mit eindrücklichen 87 % Ja-Stimmen wurde diese kommunale Vorlage von den Stimmberechtigten am 17. Juni 2007 an der Urne wuchtig angenommen. Dieses klare Resultat ist sicher auch dem breiten und frühen Einbezug der Bevölkerung zu verdanken. Änderungen zur alten Verfassung wurden nur dort vorgenommen, wo der Kanton uns neue Möglichkeiten schaffte (z.B. Befugnisse der Stimmberechtigten, Controllingkommission, externe Revisionsstelle). Altbewährtes konnten wir beibehalten, wie zum Beispiel die Zusammensetzung und die Wahl des Gemeinderates. So wird es auch künftig einen hauptamtlichen Gemeindepresidenten oder eine hauptamtliche Gemeindepresidentin geben. Und in die Funktion kann man weiter-

hin die/den Gemeindepresidentin/Gemeindepresidenten, den/die Gemeindepresidentin/Gemeindepresidenten sowie die/den Sozialvorsteherin/Sozialvorsteher wählen.

Sanierung ohne Etappierung

Im Sommer 2007 wurden am Schloss Meggenhorn ein Teil der Nordfassade sowie die Ost- und die Südfassade restauriert. Seit der Übernahme des Schlosses durch die Einwohnergemeinde im Jahr 1975 handelte es sich dabei um die zweite Etappe der Fassadensanierungen. Ursprünglich war geplant, die Arbeiten und damit auch die Kosten auf mehrere Jahre zu verteilen. Dies hätte jedoch zur Folge gehabt, dass das schöne Schlossgebäude wiederholt durch Bauarbeiten belastet und insbesondere durch Baugerüste verdeckt worden wäre, was den Betrieb wesentlich eingeschränkt hätte. Deshalb entschied der Gemeinderat, die Sanierungsarbeiten ohne Etappierung auszuführen. Im Voranschlag der Investitionsrechnung 2007 waren 355'000 Franken für die Restaurierungsarbeiten vorgesehen. Dank der Renovation in einem Zug und den mit den Unternehmern vereinbarten fixen Kostendächern konnten Einsparungen von rund 42'000 Franken erzielt werden.

Professionelle Kommunikation und Kostentransparenz

Der Gemeinderat erachtet eine professionelle Kommunikation als sehr wichtig, damit die Bevölkerung optimal informiert ist. Seit dem 1. Juli 2007 ist mit Kurt Rühle ein neuer Kommunikationsbeauftragter für die Gemeinde tätig. Er konnte die bewährten Instrumente, die sein Vorgänger Rudolf Wyss geschaffen hatte, übernehmen und gezielt einsetzen. Für seine Hauptaufgaben (Gemeindesposcht, Botschaften, Internet, allgemeine Medienarbeit) steht ihm neu ein 40 %-Pensum (vorher 50 %) zur Verfügung. Projektbezogene Kommunikation wird neu separat in Rechnung gestellt. Dies trägt künftig zur besseren Kostentransparenz bei, weil auch die Kommunikationsaufwendungen beim entsprechenden Projekt belastet werden.

*Andreas Heer
Gemeindepresident*

Zahlen und Fakten

Tiefere Personalkosten Für die Teuerung und individuellen Zulagen wurden 2% eingesetzt. Dennoch blieben die Ausgaben insgesamt um 80'000 Franken unter dem Budget. Dies ist durch tiefere Sozialversicherungsbeiträge, Pensenreduktionen und Mutationsgewinne begründet.

Galerie Benzeholz Der Aufwand für die sechs Ausstellungen in der Galerie Benzeholz belief sich auf 60'000 Franken und entspricht dem Budget. Bei den Verkäufen wurden die Erwartungen nicht erreicht. Dies hatte zur Folge, dass die Rückerstattungen der Kunstschaffenden um 7000 Franken geringer waren.

Kommunikation und Marketing Trotz leicht höheren Kosten für die Produktion der Gemeindesposcht konnten im gesamten Bereich gut 9000 Franken eingespart werden. Dies aufgrund tieferem externem Honoraraufwand und weniger Wahl- und Abstimmungsgeschäften.

Schloss Meggenhorn Die Aufwendungen für die kulturellen Veranstaltungen fielen mit 65'000 Franken etwas höher aus als budgetiert. Für Werbung und Kommunikation entstanden Mehrkosten von fast 20'000 Franken. Der Grund dafür liegt bei der Sonderausstellung «Château Brillant», weil nicht budgetierte Aufwendungen für die Publikation zur Ausstellung entstanden sind. Da alle Veranstaltungen sehr gut besucht wurden, konnten auf der anderen Seite Mehreinnahmen von fast 18'000 Franken verbucht werden. Im Schloss fanden zudem mehr gebührenpflichtige Anlässe statt, die zu Mehreinnahmen von gut 13'000 Franken führten.

Liegenschaft Meggenhorn Beim Schloss und Keltereigebäude mussten unvorhergesehene Reparaturen vorgenommen werden. Wegen Feuchtigkeitsschäden bei der Kapelle mussten 16'000 Franken aufgewendet werden. Beim Keltereigebäude wurde der Ersatz der Heizanlage notwendig. Für eine neue Luft-Wasser-Wärmepumpe beliefen sich die Kosten auf 38'000 Franken.

Der Ertragsüberschuss übertrifft alle Erwartungen

Ein höchst erfreuliches Geschäftsjahr 2007 mit einem ausgezeichneten Rechnungsergebnis liegt hinter uns. Statt eines prognostizierten Defizits von 800'000 Franken erzielten wir einen auch für Megger Verhältnisse bemerkenswerten Ertragsüberschuss von 14 Mio. Franken.



Eine erstarkte Wirtschaft, die Steuer-gesetzänderung 2005 und der rege Grundstückhandel beeinflussten dabei die Rechnung des vergangenen Jahres wesentlich. Unsere

Erwartungen sind bei weitem über-troffen.

- Die ordentlichen Steuereinnahmen 2007 sind mit 600'000 Franken leicht über dem Budget eingegangen.
- Vor zwei Jahren wurde das Steuergesetz geändert. Es ermöglicht neu die privilegierte Besteuerung von Dividendenauszahlungen. Deshalb konnten 5 Mio. Franken mehr Nachträge von ordentlichen Steuern früherer Jahre vereinnahmt werden.
- Dank des regen Liegenschaftshandels sind bei den Sondersteuern 9 Mio. Franken Mehrerträge zu verzeichnen. Hier schlagen vor allem die Grundstückgewinnsteuern mit 8 Mio. Franken über dem Budget zu Buche.
- Daneben hatten wir die ordentlichen Ausgaben mit 500'000 Franken weniger Aufwand strikte im Griff. Dies trotz ausserordentlicher Aufwendungen. Wegen der Finanzreform 08 mussten für Abgrenzungszahlungen von gesetzlichen Gemeindebeiträgen für die Altersvorsorge (AHV) 500'000 Franken mehr bezahlt werden. Knapp 400'000 Franken weniger Personal- und Sachaufwand haben schlussendlich das gute Resultat abgerundet.

- Bei den Investitionen haben wir uns mehr vorgenommen. Statt 7,8 Mio. Franken sind es nur 3,6 Mio. Franken geworden. Vor allem Verschiebungen von Strassenbauprojekten schmälerten das budgetierte Volumen.

Erhebliche Entlastung beim Finanzausgleich

Finanzstrategische Herausforderungen prägten das Geschäftsjahr 2007. Denn gewichtige kantonale Finanz- und Steuerreformpakete, wie die Steuergesetzrevision, die Aufgaben- und Finanzreform und entscheidende Anpassungen beim kantonalen Finanzausgleich wurden geschnürt.

Beim Finanzausgleich hat die Einsicht, das Verhältnis zwischen Geber- und Nehmergemeinden zu korrigieren, zu einer erheblichen Entlastung der Gemeinde Meggen von 1,5 Mio. Franken ab dem Geschäftsjahr 2009 geführt. Modellbedingt wird uns aber die Fusion Luzern-Littau, ab 2009, zusätzlich und jährlich wiederkehrend 250'000 Franken mehr Abschöpfung in den Finanz-

ausgleich kosten. Wichtig aber ist, dass wir nun für die nächsten drei bis fünf Jahre gesicherte Eckwerte kennen. Damit können wir nach heutigem Wissen nachhaltiger planen, ohne Schuldenwirtschaft das Versprechen bezüglich guter Service- und Dienstleistungen aufrechterhalten und vernünftig in moderne Infrastrukturen investieren. Nach heutiger Sicht, und vor allem mit dem Wissen der letzten Jahre verabschiedeten Finanzreformen, ist auch die Kontinuität des tiefsten gemeindlichen Steuerfusses von 1,15 Einheiten im Kanton Luzern gewährleistet. Ob dies gelingen wird, hängt natürlicherweise auch von der Konjunktur ab. Andererseits auch von dem, was Kantonsregierung und Kantonsparlament beschliessen. Denn eine neue kantonale Steuergesetzrevision 2011 steht an. So wie sie angedacht ist, wird sie zu massiven Steuerausfällen auch für die Gemeinden führen. Beschlossen ist allerdings noch nichts. Die leichte Anpassung des Steuerfusses auf das Geschäftsjahr 2007 hat sich jedenfalls in ihrer Richtigkeit bestätigt.

Überschussherkunft

Das Budget 2007 sah einen Aufwandüberschuss von 800'000 Franken vor. Der Rechnungsabschluss weist demgegenüber einen Ertragsüberschuss von 14 Mio. Franken aus. Das Rechnungsergebnis ist deshalb um 14,8 Mio. Franken besser als vorgesehen. Dies hat folgende Gründe:

Minderaufwand / Mehrertrag = +	Budgetdifferenz	Total
Mehraufwand / Mindereertrag = -	Mio. CHF	Mio. CHF

Gemeindeaufgaben

Minderaufwand Energiekosten und baulicher Unterhalt	+0.3	
Höhere Beiträge an Kanton für AHV (entfällt ab 2008)	-0.5	
Höhere Ausgaben für WSH und Lastenausgleich	-0.2	
Mehreinnahmen aus WSH-Rückerstattungen	+0.3	
Diverse Minderausgaben und Mehrerträge	+0.6	+0.5

Steuern

Mehrertrag ordentliche Steuern	+0.6	
Mehrertrag ordentliche Steuern (Nachträge)	+5.0	
Mehrertrag Sondersteuern	+9.1	+14.7

Finanzen

Weniger zusätzliche Abschreibungen	+0.6	
Entnahmen aus Spezialfonds und Eigenkapital	-0.7	
Diverses	-0.3	-0.4

Total		+14.8
--------------	--	--------------

Verwendung des Geschäftsgewinnes

Aussergewöhnliche Geschäftsergebnisse erfordern auch aussergewöhnliche Überlegungen bei der Verwendung des einmaligen Überschusses von 14 Mio. Franken. Dabei ist es unser Auftrag und erste Pflicht, in unsere eigene Zukunft zu investieren, einen langfristig und gesunden Finanzhaushalt zu sichern und unsere Steuerattraktivität aufrechtzuerhalten. Der Gemeinderat schlägt deshalb der Gemeindeversammlung folgende Überschussverwendung vor.

- Mit einer Einlage ins Eigenkapital von 5,4 Mio. Franken wollen wir 20% Rabatt auf die Steuern 2008 finanzieren. Dieser Betrag entspricht ziemlich genau der zuviel vereinnahmten ordentlichen Steuern und der nicht planbar gewesenen Nachträge aus ordentlichen Steuern früherer Jahre.
 - Mit einer Einlage ins Eigenkapital von 3 Mio. Franken für künftige Mehrabgaben in den Finanzausgleich, als Folge des guten Abschlusses, sichern wir die nahe Zukunft der Finanzausgleichszahlungen. Weitere 4,2 Mio. Franken stellen wir bereit für Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen für bereits bewilligte Strassenbauprojekte und für bereits ausgeführte Strassenbauten. Damit nehmen wir uns in die Pflicht der nachhaltigen und verantwortungsvollen Finanzplanung, mit dem Ziel, keine Verschuldung und keinen Verzinsungsaufwand.
 - Mit Einlagen zwischen 100'000 und 200'000 Franken und insgesamt 900'000 Franken in bestehende oder neue Fonds, investieren wir in verschiedene gemeindliche Zukunftsprojekte. Dabei denken wir an
 - familienergänzende Kinderbetreuungsprojekte für Vorschulkinder und Schüler
 - Kinder- und Jugendprojekte
 - die Äufnung des Sozialfonds, welcher ausschliesslich für Beerdigungen der Integrationsstelle Verwendung finden soll
- alternative Energieförderprogramme
 - den Kulturfonds, speziell für den Ausbau der Bibliothek und Artothek
 - eine Einlage in den Spezialfonds «Solidaritätsleistungen».
- Das Verkehrshaus der Schweiz feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Speziell auf diesen Anlass hin verpasst sich das Museum mit einer Gesamtinvestition von 50 Mio Franken ein neues Kleid. Mit einer ausserordentlichen Investitionsbeihilfe von 300'000 Franken, zur Abdeckung der für das Museum noch überbleibenden Finanzierungslücke, wollen wir die überaus guten Beziehungen der Megger Bevölkerung zum Verkehrshaus der Schweiz manifestieren.
- Eine Einlage ins Eigenkapital von 215'655 Franken schliesst das Paket unserer Überschussverwendung ab.

Wir handeln mit Weitsicht und Verantwortung, geben den Megger Steuerzahlerinnen und -zahlern zuviel vereinnahmtes Geld zurück, stabilisieren unsere langfristige Finanzplanung und solidarisieren uns mit Projekten, die unsere Gesellschaft aktuell bewegen. Als attraktive Wohn- und Steuergemeinde nehmen wir damit einen wichtigen Auftrag wahr und zeigen auf, dass wir ein verlässlicher Partner sind, dies sowohl für die Megger Bevölkerung als auch für den Kanton, die Stadt und die Region.

*Arthur Bühler
Gemeindeammann*

Zahlen und Fakten

Verwaltungsgebäude Mehrausgaben entstanden durch die Beschaffung eines neuen Bühnenvorhangs im Saal sowie von Spielgeräten für Kleinkinder auf dem Dorfplatz. Ebenfalls höher als budgetiert fiel wegen hohen Energiekosten für Strom und Gas der Beitrag an die Genossenschaft Dorfzentrum aus. Die gesamten Mehrkosten für das Verwaltungsgebäude beliefen sich auf insgesamt 65'000 Franken.

Grundbuch/Vermessung Die Kosten für die Nachführung von Übersichts- und Katasterplänen werden von der Abteilung Geoinformation und Vermessung des Kantons Luzern in Rechnung gestellt. Da weniger Nachführungen notwendig waren, reduzierten sich die vorgesehenen Aufwendungen um rund 40'000 Franken.

Sporthalle Für Reinigungsarbeiten und Mithilfe bei Sportveranstaltungen waren mehr Stunden-Abgeltungen notwendig. Dazu kamen noch Kosten für zusätzliche Unterhaltsarbeiten an der Sporthalle nach Abschluss der Bauabrechnung. Dies verursachte einen Mehraufwand von total 63'500 Franken.

Winterdienst Der ausgesprochen milde Winter 2006/2007 brachte grosse Entlastungen beim Ankauf von Streumaterialien. Ebenso entfielen weniger Kosten für die allgemeine Schneeräumung. In diesem Bereich konnten so 22'000 Franken eingespart werden.

Öffentlicher Verkehr Für den Regional- und Agglomerationsverkehr fielen Kosten von rund 1'030'000 Franken an. Die SBB-Tagesbillette, welche bei der Gemeinde zu einem Vorzugspreis bezogen werden können, waren zu 96 Prozent ausgelastet.

Kanalisationen Die Kanalisations-Betriebsgebühren deckten genau 50% der Ausgaben ab. Die restlichen 50% (rund 326'000 Franken) wurden aus Steuergeldern finanziert und direkt abgeschrieben. Bis zur Einführung eines zeitgemässen Siedlungsentwässerungsreglementes wird diese Zuschussfinanzierung beibehalten.

Vom Dorfzentrum bis zum Golfplatz

Grosse Projektvorhaben werfen ihren Schatten voraus. So könnte man den enormen Aufwand von Detailbearbeitungen überschreiben, welche Voraussetzung waren, unsere vielen Projekte bei der Orts- und Raumplanung, beim Bauen öffentlicher Infrastrukturen und bei der Bereitstellung sanierungsbedürftiger Verkehrswege zur Ausführungsreife zu bringen.

Daneben mussten wir uns auch aus verschiedenen Gründen Verschiebungen von beabsichtigten Investitionen gefallen lassen, sodass unser prognostiziertes Investitionsziel nicht ganz erreicht wurde. Das Investitionsjahr 2007 war, so gesehen, ein typisches Übergangsjahr.

Dorfzentrum und Hofmattanlagen

Aufwendige Detailplanungen der Investoren und der Gemeinde waren im Berichtsjahr Voraussetzung, dass die Entwicklung des Dorfzentrums mit der Erweiterung der Coop-Verkaufsfläche und der alters- und behindertengerechten Wohnüberbauung Schwerzi Realität wird. Gebaut wird ab 2008. Der Bezug der Geschäfts- und Wohnflächen soll zwischen Frühling und Herbst 2009 möglich sein.

Plangemäss ist für die energetische Sanierung der Hofmattschulanlagen die erste Etappe von drei Bauphasen in Angriff genommen worden. Mit Baubeginn kurz vor den Sommerferien 2007 ist das erste Baulos Ende Jahr realisiert worden. Nach weiteren zwei Etappen wird das Projekt im Herbst 2009 abgeschlossen sein.

Ortsplanung

Im Herbst 2007 überarbeitete die Ortsplanungskommission das Siedlungsleitbild. Dieses wurde im Anschluss vom Gemeinderat verabschiedet. Ein erster Schritt der Ortsplanung, welcher Entwicklungsziele für kommende Planungsperioden aufzeigt, ist damit getan. Der zweite Schritt, daraus der Megger Bevölkerung eine grössere Zonenplanrevision vorzulegen, ist in Bearbeitung und dürfte 2009 zur Urnenabstimmung gelangen.

Strassenbau

Zwei wichtige Strassenbauprojekte, der letzte und südliche Abschnitt der Senti- bühlstrasse und ein Teilabschnitt der Kreuzbuchstrasse, sind im Planungs- detail zur Baureife gelangt und kommen 2008 zur Ausführung. Damit werden Massnahmen umgesetzt, die einerseits der Verkehrsberuhigung dienen und andererseits die Fussgänger und Rad- fahrer sicherer machen.

Golfplatzprojekt

Intensiv und engagiert projektieren und verhandeln Investoren, Grundeigen- tümer und auch die Gemeinde rund um das Golfplatzprojekt im Gebiet Siten, Chrusenweid, Badhof und Kreuzbuch. Allerdings gibt es Einfacheres, als in der kleinräumigen Schweiz einen Golfplatz zu bauen. Die dichte Besiedlung, ver- kehrliche Erschliessungen und die nicht immer einfachen Verhandlungen und Begehren der Grundeigentümer setzen der Realisierung neuer Golfplätze enge Grenzen. Die Entscheidung, ob das Megger Golfprojekt je gebaut wird, fällt im Jahr 2008.

Engagement und Sachverstand

Anforderungsreiche Sachthemen zu über 40 grossen und kleinen Projekten prägten das Tagesgeschehen auch im Geschäftsjahr 2007. Auf allen Ebenen der Verwaltung waren Engagement und Sachverstand gefragt, um gute Lösun- gen zu finden und diese umzusetzen. Dabei erlebte ich einmal mehr, welch grosse und interessante Herausfor- derungen nötig sind, das Gemeinwohl in Schwung zu halten, damit es zur Zu- friedenheit funktioniert.

*Arthur Bühler
Gemeindeammann*

Zahlen und Fakten

Ortsplanung Nach der öffentlichen Mit- wirkung überarbeitete die Ortsplanungs- kommission das Siedlungsleitbild. Das Ergebnis hat der Gemeinderat im November 2007 der Bevölkerung zugestellt. Es enthält Leitsätze für die kommenden Planungs- perioden. Die Kosten dafür beliefen sich auf 35'000 Franken.

Versorgung Bei der Wasserversorgung war ein Defizit von 84'000 Franken vor- gesehen; schliesslich resultierte aber ein Ertragsüberschuss von rund 20'000 Fran- ken. Sowohl bei der Transportleitung Lauerz-Meggen wie auch beim Verteilnetz in Meggen waren wesentlich weniger Leitungsbrüche zu beheben. Der Projektie- rungskredit für die Gotthardstrasse musste nicht beansprucht werden.

Bei der Gasversorgung halbierte sich der erwartete Ertragsüberschuss auf rund 60'000 Franken. Grund für die Mehraus- gaben war ein Nachtragskredit von 50'000 Franken zur Erschliessung des Gebietes Lerchenplatz. Witterungsbedingt waren in diesem Jahr weniger Gasbezüge, aber auch weniger Gasverkäufe zu verzeichnen.

Verwendung des Ertragsüberschusses

Die Rechnung 2007 der Gemeinde Meggen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 14 Mio. Franken ab. Dieser soll gemäss Vorschlag des Gemeinderates wie folgt verwendet werden:

<p>Einlage in Eigenkapital für 20% Rabatt auf den Steuern 2008</p> <p>Neben weiteren Positionen ist eine Einlage von rund 5,4 Mio. Franken ins Eigenkapital vorgesehen. Aus dem Eigenkapital soll ein Steuerrabatt von 20% gewährt werden. Damit handelt der Gemeinderat erneut nach dem Grundsatz, nur so viele Gelder aus ordentlichen Steuern zu vereinnahmen, wie für den Haushalt notwendig sind, und erfüllt einmal mehr eines der obersten Ziele des Finanzleitbildes von Meggen, möglichst steuerattraktiv zu bleiben.</p>	<p>CHF 5'400'000.00</p>
<p>Einlage in Eigenkapital für Beiträge an den Kantonalen Finanzausgleich</p> <p>Der Beitrag der Zahlergemeinden an den Kantonalen Finanzausgleich errechnet sich aus den Steuererträgen (ordentliche Steuern und Sondersteuern). Massgebend sind jeweils das fünfte bis dritte Jahr vor dem Bezugsjahr. Durch die diesjährigen ausserordentlichen zusätzlichen Steuererträge wird Meggen in den Jahren 2010 bis 2012 zusätzlich zu den «normalen Beiträgen» weitere Mittel in den Finanzausgleich abliefern müssen. Durch die Fusion von Luzern und Littau erfolgt zudem für Meggen eine weitere zusätzliche Belastung von jährlich rund 250'000 Franken. Zur Mitfinanzierung dieser Mehrbeträge sollen 3 Mio. Franken ins Eigenkapital eingelegt werden.</p>	<p>CHF 3'000'000.00</p>
<p>Vorfinanzierungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sanierung der Kreuzbuchstrasse ■ Sanierung der Schulanlage Hofmatt ■ RVA Adligenswilerstrasse-Kantongrenze / Knoten Gottlieben ■ Sentibühlstrasse Süd <p>Die Investitionen zur Sanierung der Kreuzbuchstrasse, zur Sanierung der Schulanlage Hofmatt, für die Radverkehrsanlage (RVA) Adligenswilerstrasse-Kantongrenze / Knoten Gottlieben und für den Ausbau der Sentibühlstrasse Süd wurden in vergangenen Gemeindeversammlungen von der Stimmbürgerschaft gutgeheissen. Sie sind allesamt zurzeit in Ausführung. Gesamthaft sind von allen vier Investitionsprojekten noch über 9 Mio. Franken zu finanzieren. Zur anteilmässigen Finanzierung dieser Projekte sollen Vorfinanzierungen von gesamthaft 2,75 Mio. Franken gebildet werden.</p>	<p>CHF 800'000.00</p> <p>CHF 700'000.00</p> <p>CHF 450'000.00</p> <p>CHF 800'000.00</p>
<p>Zusätzliche Abschreibungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ RVA Lerchenbühlstrasse-Balm ■ Lerchenbühlstrasse <p>Mit der Verwendung von 700'000 Franken für zusätzliche Abschreibungen von bereits realisierten Investitionen für die RVA Lerchenbühlstrasse-Balm bzw. von 750'000 Franken für die Lerchenbühlstrasse möchte der Gemeinderat das Abschreibungsvolumen von zurzeit rund 26 Mio. Franken weiter reduzieren und auch im Hinblick auf zukünftige Investitionen eine Entlastung der Laufenden Rechnungen der künftigen Jahre erreichen.</p>	<p>CHF 700'000.00</p> <p>CHF 750'000.00</p>
<p>Einlage in Sozialfonds (bestehender Fonds)</p> <p>Durch die Einlage von 200'000 Franken in den Sozialfonds soll ermöglicht werden, das in der Gemeinde seit einigen Jahren bestehende Arbeitsintegrationsprojekt, eine vorübergehende Arbeitsstelle für ausgesteuerte Personen, weiterzuführen. Das Projekt hat zum Ziel, dass sich die ausgesteuerten Personen im Arbeitsalltag wieder zurechtfinden, sich in einer geregelten Struktur mit klaren Aufgaben bewegen und die notwendigen Kompetenzen erlangen, um auf dem Arbeitsmarkt wieder eine Stelle zu finden. Finanziert wurde die Stelle bisher mit Geldern des Spezialfonds für Arbeitslose, der dazu aufgelöst wurde.</p>	<p>CHF 200'000.00</p>

<p>Einlage in Spezialfonds «Solidaritätsleistungen» (bestehender Fonds)</p> <p>Aus dem Solidaritätsfonds erbringt die Gemeinde freiwillige Leistungen in- und ausserhalb der Gemeinde Meggen. Damit können wir denjenigen Menschen Hilfeleistungen zukommen lassen, welche schnell und unbürokratisch abgewickelt werden müssen. Aktuell sind im Fonds nur noch 58'000 Franken enthalten. Er soll deshalb um weitere 100'000 Franken aufgestockt werden.</p>	<p>CHF 100'000.00</p>
<p>Einlage in neue Fonds:</p> <p>■ Spezialfonds für «Kulturförderung»</p> <p>Mit der Bildung dieses Spezialfonds werden für die kommunale Kulturförderung finanzielle Mittel bereitgestellt. Im Rahmen der Kulturvermittlung möchte der Gemeinderat in der nahen Zukunft der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, aus der gemeindeeigenen Sammlung Bilder ausleihen zu können. Diese Artothek würde dann zusammen mit der bereits bestehenden Bibliothek in den neuen Räumlichkeiten in der Zentrumserweiterung betrieben. Dies bedingt einen entsprechenden Ausbau der Räume. Diese Gelder sollen dafür verwendet werden.</p>	<p>CHF 100'000.00</p>
<p>■ Spezialfonds für «Familienergänzende Unterstützung»</p> <p>Der Spezialfonds wird für familienergänzende Kinderbetreuungsmassnahmen von Vorschulkindern und Schülern eingesetzt. Damit wollen wir in unserer Gemeinde gezielt Projekte unterstützen, die erwerbskompatible Betreuungsformen umfassen, welche für Erziehende mindestens eine teilzeitliche Erwerbstätigkeit zulässt.</p>	<p>CHF 200'000.00</p>
<p>■ Neuer Energiefonds</p> <p>Als Trägerin des Labels «Energistadt» will sich die Gemeinde Meggen noch vermehrt für das Energiesparen und für erneuerbare Energien einsetzen. Das seit 2007 laufende Förderprogramm stösst auf grosse Nachfrage und soll erweitert werden. Derzeit werden Förderanreize für thermische Solaranlagen, Holzheizungen und Wärmepumpen als Ersatz für Elektro-, Gas- oder Ölheizungen gewährt. Vorgesehen sind künftig Anreize zum Stromsparen und zur Unterstützung von Produktionsanlagen für erneuerbare Energien wie Wärmekraftkoppelung. Ergänzend zum Bund und Kanton soll auch der Wärmeschutz von Gebäuden gefördert werden.</p>	<p>CHF 200'000.00</p>
<p>■ Spezialfonds für «Kinder- und Jugendprojekte»</p> <p>Dieser Spezialfonds stellt zusätzliche finanzielle Mittel für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung, wie z.B. für Präventions-, Sport- und andere Projekte, Aktionen, Events sowie für Anschaffungen und Verwirklichung von Ideen, welche beispielsweise als Folge von Projekten anfallen und somit kurzfristig umgesetzt werden können.</p>	<p>CHF 100'000.00</p>
<p>Solidaritätsbeitrag an das Verkehrshaus der Schweiz</p> <p>Das Verkehrshaus der Schweiz feiert 2009 sein 50-jähriges Bestehen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird ein Neubau- und Attraktivierungsprogramm mit nachhaltiger Wirkung realisiert. Die bauliche und inhaltliche Attraktivierung soll der Institution Verkehrshaus der Schweiz entsprechende Qualität aufweisen. Das Investitionsvolumen für die bauliche Erneuerung beträgt 50 Mio. Franken. Der Bund, die Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, die Stadt Luzern sowie die Privatwirtschaft beteiligen sich insgesamt mit 40 Mio. Franken. 10 Mio. Franken wird das Verkehrshaus selbst zu finanzieren haben. Dabei sollen Amortisations- und Verzinsungsaufwand möglichst gering gehalten werden. Das Verkehrshaus und die Gemeinde Meggen verbindet eine traditionell freundschaftliche Beziehung. Die Gemeinde Meggen ist dem Verkehrshaus der Schweiz in einer finanziellen Notlage 1998 bereits zur Seite gestanden. Die besondere Beziehung der Gemeinde Meggen zum Verkehrshaus veranlasst uns deshalb, zum 50-Jahr-Jubiläum eine ausserordentliche Investitionsbeihilfe von 300'000 Franken zu leisten.</p>	<p>CHF 300'000.00</p>
<p>Einlage in Eigenkapital</p> <p>Der Restbetrag von 215'655.09 Franken soll ins Eigenkapital eingelegt werden.</p>	<p>CHF 215'655.09</p>
<p>Total Überschussverwendung</p>	<p>CHF 14'015'655.09</p>

Wichtige Basis für künftige Alterspolitik

Wer die Vergangenheit versteht, kann auch die Zukunft besser gestalten. In diesem Sinne möchte ich Ihnen anhand von vier ausgewählten Jahres-schwerpunkten einen Einblick über Ziele und Aufgaben des Ressorts Gesundheit, Soziales und Vormundschaft geben.



Eine vom Gemeinderat beauftragte Kommission hat das Konzept und das Leitbild für die künftige Alterspolitik in Meggen erarbeitet. Die

Kommission hat im vergangenen Jahr einen Entwurf vorgelegt, welcher im Dezember in die Vernehmlassung ging. Adressaten waren alle in der Altersarbeit tätigen Organisationen und Vereine, die katholische und reformierte Kirchgemeinde, Quartiervereine und die vier politischen Parteien in Meggen. Die Feedbacks der Vernehmlasser/innen sind grösstenteils sehr positiv ausgefallen – das Werk sei sehr informativ, gut verständlich, von hoher Qualität und eine wichtige Basis für die künftige Alterspolitik in unserer Gemeinde. Im Frühling 2008 wird «Alter in Meggen – Konzept und Leitbild» der Bevölkerung vorgestellt und dem Gemeinderat künftig als Planungsinstrument für die Alterspolitik dienen.

Gesundheitstag 2007

Gesundheitsförderung und Prävention haben zum Ziel, das Wohlbefinden und die Gesundheit jedes einzelnen Menschen in und mit seiner nächsten Umgebung zu stützen, zu erhalten und zu fördern. Im Wissen um dieses wertvolle Gut Gesundheit hat der Gemeinderat in seinen Legislaturzielen festgelegt, im Rahmen der Prävention Projekte zur Gesundheitsförderung zu unterstützen. Ein solches Projekt war auch der Gesundheitstag «Gsund ond zwäg» im Mai 2007.

Mit grossem Erfolg hat die Gemeinde zusammen mit Vereinen, den Megger Bäuerinnen und Bauern sowie weiteren Freiwilligen diese Veranstaltung für Prävention, Bewegung und Ernährung geplant und durchgeführt. Die verschiedenen Angebote, Erlebnisstationen, Informations- und vor allem Degustationsmöglichkeiten stiessen bei grossen

und kleinen Besucherinnen und Besuchern auf reges Interesse.

Arbeits- und Integrationsprojekt

Drei Personen konnten im gemeinde-eigenen Integrationsprojekt beschäftigt werden. Eine Person arbeitete im 50%-Pensum im Werkdienst, zwei Personen waren im 50%-Pensum im Gemeindehaus als Mithilfe im Hauswartdienst tätig. Eine weitere Person wurde im Seniorenzentrum Sunneziel zu 80% als Mitarbeiter im technischen Dienst angestellt. Die Beschäftigungsdauer beschränkt sich in der Regel auf sechs Monate. Begleitet werden die am Arbeitsprojekt teilnehmenden Personen durch die Sozialarbeiterin und den Sozialarbeiter der Gemeinde.

Diese Stellen bieten ausgesteuerten Personen die Möglichkeit, sich im Arbeitsalltag wieder zurechtzufinden, in einer geregelten Struktur klar definierte Arbeiten zu verrichten, die notwendigen Kompetenzen zu erlangen und ein Arbeitszeugnis vorweisen zu können, um auf dem Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung zu finden.

Trotz guter Konjunktur, Wirtschaftswachstum und vielen ausgeschriebenen Stellenangeboten ist es für Personen mit einem physischen oder psychischen Handicap oder mit einer geringen Aus- und Weiterbildung nach wie vor schwierig, eine Anstellung zu finden.

Mut zur Erziehung

Vor zwei Jahren wurde das Angebot des Vereins Elternberatung für Säuglingspflege auch für Beratungen für Kinder bis zum Schuleintritt erweitert. Eltern können zweimal monatlich an einem Mittwochnachmittag in Meggen ihre Anliegen mit einer Fachfrau diskutieren und werden somit in ihrer Aufgabe als Erziehende unterstützt und begleitet. Säuglingspflege, Grenzen setzen, gesundes Essverhalten und ausreichende Bewegung gehörten zu den wichtigen Beratungsthemen des Jahres 2007.

Geschätzte Meggerinnen und Megger, ich danke Ihnen für das Vertrauen in unsere Arbeit sowie für die vielen Rückmeldungen und persönlichen Gespräche, die ich im vergangenen Jahr führen konnte.

*Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin*

Zahlen und Fakten

Vormundschaftswesen Der jährliche Beitrag pro Einwohner für die Amtsvormundschaft Luzern-Land beträgt sechs Franken sowie 200 Franken pro geführte Massnahme. Im Jahr 2007 führte die Amtsvormundschaft im Auftrag der Gemeinde Meggen 29 Massnahmen durch. Wenn das Mündelvermögen weniger als 20'000 Franken beträgt, übernimmt die Gemeinde zusätzlich den Mündelbeitrag von 800 Franken, ansonsten wird dieser Betrag dem Mündel verrechnet. In Meggen wurden per 31.12.2007 64 Personen im Rahmen einer vormundschaftlichen Massnahme betreut.

Krankenpflege Das Defizit der Spitex wird jeweils von der Gemeinde getragen. Ein Ertragsüberschuss des Spitex-Vereins wie im Jahr 2006 wird mit dem nachfolgenden Jahresbeitrag der Gemeinde verrechnet. Aus diesem Grunde reduzierte sich der Gemeindebeitrag um rund 20'000 Franken auf 162'000 Franken.

AHV-Beiträge an den Kanton Mit der Neuregelung der Zahlungen im Rahmen der Finanzreform 08 entfallen diverse Beiträge bzw. werden neu vom Kanton übernommen. Die AHV-Beiträge an den Kanton wurden bisher jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. 2007 wurden somit letztmals die Beiträge 2006 und 2007 fällig. Daraus ergibt sich ein Mehraufwand von rund 535'000 Franken.

Lastenausgleich und wirtschaftliche Sozialhilfe Da unsere Sozialhilfelasten unter dem kantonalen Mittel liegen, musste die Gemeinde Meggen einen Betrag von 523'000 Franken in den Lastenausgleich bezahlen. Für wirtschaftliche Sozialhilfe und Mutterschaftsbeihilfe entstanden Ausgaben von über 1 Mio. Franken. Der Rückerstattungsanteil an diese Aufwendungen lag mit rund 630'000 Franken überdurchschnittlich hoch, so dass Nettoausgaben von 380'000 Franken verbleiben.

Altersfürsorge Die Beiträge für Personen im Seniorenzentrum Sunneziel, Abteilung Pflegeheim, betragen 410'000 Franken. Dies sind 25'000 Franken weniger als budgetiert.

Mehr Effizienz und Professionalität

Gute Bildungsangebote sind ein wesentlicher Standortvorteil einer Gemeinde. Mit verschiedenen Projekten wurde deshalb die Qualität an der Megger Schule weiterentwickelt.



Im Jahr 2007 wurde mit der Einführung der «Pädagogischen Einheiten» ein weiterer Meilenstein im Bildungswesen gesetzt. Im Zentrum dieser Reform stehen die

Professionalisierung der Strukturen und damit mehr Effizienz – die Lehrperson ist längst zum «Teamplayer» geworden, der Einzelkämpfer gehört der Vergangenheit an. So planen beispielsweise die schulische Heilpädagogin und die Lehrpersonen der gleichen Stufen den Unterricht gemeinsam, was die schulische Förderung unserer Kinder optimiert. Verbunden mit der Projektumsetzung waren auch die örtliche Zusammenführung von Schulstufen in die gleichen Schulhäuser, um damit die Abläufe effizienter gestalten zu können.

Das Ziel gemeinsam erreichen

Unter dem Motto «Alle auf einem Boot» wurde diese Reform mit Beginn des neuen Schuljahres auf einer gemeinsamen Bootsfahrt zusammen mit allen Lehrpersonen und Behördenmitgliedern eingeführt. Symbolisch wurde damit dokumentiert, dass es bei Umsetzung von Schulqualität und Schulstrukturen auf jeden Einzelnen ankommt, um das Ziel gemeinsam zu erreichen. Aus finanzieller Sicht ist erfreulich, dass nebst dieser und weiteren Neuerungen die Nettoausgaben für unser Bildungssystem nicht höher ausgefallen, sondern mit rund 8 Mio. Franken konstant geblieben sind.

Steigerung der Sonderschulkosten

Fakt ist allerdings auch, dass die Finanzreform 08 des Kantons neue finanzielle Belastungen mit sich bringen wird. Durch den Rückzug der Invalidenversicherung (IV) im Sonderschulwesen werden Kanton und Gemeinden die Kosten je zur Hälfte neu selber tragen müssen. Diese Neuaufteilung führt in Zukunft zu einer deutlichen Steigerung der Sonderschulkosten. Entlastet werden die Gemeinden hingegen bei den

Mittelschulen, welche kantonalisiert wurden.

Schulsozialarbeit

Professionalität war auch bei der Schulsozialarbeit gefragt. Denn immer mehr Kinder und Jugendliche benutzten dieses Angebot. Zudem werden die Fälle immer komplexer und beanspruchen viel Zeit. Deshalb setzte die Schulsozialarbeit auch auf Prävention. Im Zentrum der Prävention standen die «neuen Medien», wo Regeln und Gefahren im Umgang mit Internet und Handy aufgezeigt wurden. Der Kanton unterstützte die Schulsozialarbeit, welche zurzeit noch ein freiwilliges Angebot der Gemeinde ist, mit einem Beitrag von 20'000 Franken.

Musikschule

Qualitätserhaltung und Weiterentwicklung ist auch ein hohes Ziel der Musikschule, welche rund zwei Drittel aller Lernenden der Megger Schule besuchen. Mit der Integration der musikalischen Grundschule in den Schulunterricht konnte zudem ein wichtiges Fundament in der frühkindlichen Musikerziehung und eine Auflockerung der langen Blockvormittage erreicht werden.

Neues Jugendleitbild

Unter dem obersten Ziel, dass sich auch Jugendliche in Meggen wohl fühlen und aktiv ihre Freizeit gestalten können, wurde im Mai das neue Jugendleitbild verabschiedet. Mit mehr Präsenz und einem angepassten Betriebskonzept sowie einer neuen Jugendarbeiterin konnte der Jugendtreff Arena bereits erfreulich höhere Besucherzahlen erzielen.

Reformen konstruktiv-kritisch prüfen

Gute Schulqualität für unsere Kinder und Jugendlichen wollen wir auch in Zukunft erhalten. Doch gilt es bei den anstehenden Bildungsreformen diese konstruktiv-kritisch auf deren Umsetzbarkeit zu prüfen bezüglich pädagogischer Notwendigkeit, gesellschaftlicher Akzeptanz und finanzieller Machbarkeit.

Jacqueline Kopp
Gemeinderätin Schule, Jugend,
Freizeit, Sport

Zahlen und Fakten

Primarschule Das Schuljahr 2007/08 hat wiederum mit einer Klasse weniger gestartet. Die Gesamtzahl der Abteilungen der Primarstufe beträgt nun 22. Die Personalkosten waren tiefer als budgetiert. Insgesamt konnten beim Personal- und Sachaufwand gegenüber dem Budget 140'000 Franken eingespart werden.

Sekundar- und Realschule Beim Personal- und Sachaufwand entstanden Mehrkosten von rund 105'000 Franken, zurückzuführen u.a. auf höhere Schülerzahlen und mehr besuchte Wahlfächer.

Musikschule Die Besoldungen der Musikschullehrpersonen wurden durch Teuerung und Stufenanstieg erhöht. Die Zahl der Kantonsschüler, welche die Megger Musikschule besuchten, ist etwas gestiegen. Dadurch erhielt die Gemeinde mehr Beiträge vom Kanton (Freiwilliges Instrument 1700 Franken, obligatorisches Instrument 2550 Franken pro Schüler).

Volksschule Bei Schul- und Verbrauchsmaterialien konnten Einsparungen erzielt werden. An die Kosten der Informatikbeschaffungen und als Förderbeitrag für die Schulsozialarbeit richtete der Kanton Beiträge von 34'000 Franken aus.

Sonderschulen Der Schulbesuch kostete im Jahr 2007 für jeden Lernenden pro Tag 95 Franken. Insgesamt entstanden Schulkosten von rund 244'000 Franken. Ab 2008 werden nach Wegfall der IV-Beiträge die Kosten für die Gemeinde deutlich höher ausfallen.

Kantonsschule 51 Lernende aus Meggen besuchten die Kantonsschule in der obligatorischen Schulzeit (14'000 Franken pro Lernende), 42 Lernende eine Fach- oder Wirtschaftsmittelschule (17'500 Franken pro Lernende). Dies ergab beim Aufwand 75'000 Franken mehr als budgetiert. 2007 wurden letztmals Beiträge an private Gymnasien ausbezahlt.

Jugendbetreuung Neue Strukturen und Konzepte sowie weniger kostenpflichtige Projekte brachten diverse Einsparungen gegenüber dem Budget.

Engagement für Umwelt und Energie

Regionale Abfallwirtschaft, die Waldpflege und das Energieförderprogramm waren drei der Schwerpunktthemen im Ressort Umwelt/Sicherheit im vergangenen Jahr.



Nach Vorarbeiten in den Jahren zuvor konnten 2007 bei einigen Projekten Resultate erreicht werden, die sich auch finanziell positiv in der Jahresrechnung auswirkten.

Verständnis für die Waldnutzung schaffen

Der eigentumsübergreifende Holzschlag im Meggerwald im Winter 2006/2007, zusammen mit zahlreichen privaten Waldbesitzern, führte zwar zu einigen Reaktionen in der Bevölkerung. Für viele Waldbegeher waren solche Eingriffe mit so grossen Maschinen ungewohnt. Das bedingte zusammen mit dem Revierförster eine umfassende Information in der Gemeindsposcht und weiteren Medien. Fakt ist, dass mechanisierte Waldnutzung nicht nur deutlich ökonomischer, sondern sorgfältig angewandt durchaus umweltverträglich ist. Im Übrigen machen punktuelle Holzschläge immer weniger Sinn, gerade im Erholungswald. Und mehr Zusammenarbeit wird für die Waldeigentümer mit den veränderten forstlichen Rahmenbedingungen immer zwingender. In den gemeindlichen Waldparzellen konnte nach der erfolgten Durchforstung der überalterte Fichtenbestand etwas reduziert und mehr Licht in den Wald gebracht werden. Das ermöglicht Wachstum und neues vielfältigeres Leben. Zu erwähnen ist, dass nur ein kleiner Teil des Waldes Eigentum der Gemeinde ist. Der gesamte Meggerwald gehört rund 260 privaten Eigentümern, was von den Waldbenützern entsprechend beachtet werden sollte.

Abfälle trennen lohnt sich

Für die Umwelt und die Finanzen positive Resultate brachte die regionale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft. Weil Separatabfälle von 13 Gemeinden der Agglomeration Luzern erstmals gemeinsam verwertet wurden, und weil die Erlöse für die Rohstoffe deutlich gestiegen sind, konnten wesentlich mehr

Einnahmen als budgetiert erwirtschaftet werden. Das wird eine weitere Reduktion der Kehrichtgebühren noch dieses Jahr ermöglichen. Zumal auch die mittelfristigen Perspektiven erfreulich sind, weil auch die Logistik optimiert werden soll und Rohstoffe weiterhin gefragt sind. Abfälle trennen lohnt sich immer mehr.

Anreize für vernünftige Energienutzung

Nach einer limitierten Aktion für Solaranlagen im 2006 konnte letztes Jahr in der Gemeinde Meggen, welche übrigens das Label «Energistadt» trägt, ein eigenes Förderprogramm für erneuerbare Energien gestartet werden. Anlässlich des gut besuchten Solartages, durchgeführt von der Natur- und Umweltschutzkommission, wurde dieses im Mai 2007 näher vorgestellt. Finanzielle Anreize gibt es für umweltfreundliche Investitionen in thermische Solaranlagen, Holzheizungen oder für Wärmepumpen als Ersatz von Elektro-, Gas- oder Ölheizungen. Die gute Nachfrage nach den Fördermitteln überstieg die budgetierten Mittel, was das grosse Interesse vieler Meggerinnen und Megger zum Energiesparen und für erneuerbare Energien beweist.

Bilanz zog die Gemeinde letztes Jahr generell zur Umweltsituation in Meggen. Erstmals nach der Veröffentlichung der sieben Umweltberichte, die in den Jahren 1999 bis 2002 entstanden, wurde in der Gemeindsposcht Rechnung abgelegt, welche damals vorgeschlagenen Massnahmen bedacht wurden und wo noch Handlungsbedarf besteht. Das Resultat darf sich sehen lassen und ist erfreulich.

*Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt und Sicherheit*

Zahlen und Fakten

Feuerwehr Bei total 31 Alarmierungen musste ausgerückt werden wegen Brandfällen, für technische Einsätze und Ölwehr, Elementarereignisse und diverse Einsätze. Die Soldkosten liegen etwas höher als budgetiert, weil sich zeigte, dass die Beibehaltung des Sonntagspikettendienstes aus Sicherheitsgründen weiterhin sinnvoll ist. Durch Rechnungsstellung an die Verursacher bei technischen Einsätzen und bei Fehlern von Brandmeldeanlagen konnten höhere Einnahmen erreicht werden.

Zivilschutz Bei den Panzer- und Drucktoren in der Sanitätshilfsstelle mussten Mängel behoben werden. Ebenso mussten bei der Belüftung nicht vorgesehene Revisionen ausgeführt werden. Diese Reparaturen verursachten Mehrkosten von 7500 Franken. Der Beitrag an die Zivilschutzorganisation Habsburg betrug 60'000 Franken.

Naturschutz Wegen weiter leicht rückläufigen Baumbeständen sanken auch die Beiträge für die Bewirtschaftung der ökologisch wertvollen Hochstamm-Feldobstbäume. Für den Erhalt der noch rund 2400 Bäume zahlte die Gemeinde 85'000 Franken.

Forstverwaltung Durch die verbesserte Preislage auf dem Holzmarkt wurden beim Verkauf von Holz wesentlich grössere Erträge erzielt. Die Gesamteinnahmen betragen über 38'000 Franken. Dank Zusammenarbeit konnten auch die forstlichen Arbeiten kostengünstig vergeben werden.

Landwirtschaftsbetrieb Meggenhorn

Eine neue Beschilderung beinhaltet die Beschriftung der Tiergehege und Informationen über die Nutztiere und die Landwirtschaft. Für das Gesamtkonzept wurde ein Kredit von 12'000 Franken bewilligt. Am Scheunendach und im Stall mussten kleinere Reparaturen vorgenommen werden, die Kosten dafür betragen rund 8000 Franken.

Jahresbericht, Rechnung 2007, Investitionen



Gut investiertes Geld: Beim Schloss Meggenhorn konnte die 2. Etappe der Fassadenrestaurierung erfolgreich abgeschlossen werden.

18 Projekte abgeschlossen

Im Jahresprogramm 2007 waren insgesamt 62 Projekte zur Bearbeitung vorgesehen. Behandelt wurden total 64. Neben den ursprünglich vorgesehenen Vorhaben mussten wegen Verzögerungen zehn Projekte verschoben und acht Projekte aus dem Vorjahr übernommen werden. Weitere vier Projekte wurden unter dem Jahr neu lanciert oder in der Planung vorgezogen.

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr 18 grössere Projekte abgeschlossen und 46 weitere Vorhaben in der Bearbeitung, welche teilweise im Jahr 2008 abgeschlossen werden. Bei den meisten dieser Projekte handelt es sich um Investitionen. Insgesamt hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr auch 332 Beschlussgeschäfte und 803 Kennntnisnahmen behandelt.

Projekte mit Abschluss im Jahr 2007

Im vergangenen Jahr wurden 18 Projekte abgeschlossen. Dazu gehörten unter anderem:

- die Revision der Gemeindeordnung
- Ausbau Trottoir Sentibühlstrasse Mitte
- S-Bahn zusätzliche Bahnhaltestelle Meggen-Zentrum
- im Rahmen der Gesundheitsprävention «Gesundheitstag»
- Parkplatz Mühlemoos
- die Vernehmlassung zur Aufgabenreform des Kantons Luzern
- die Einführung der Pädagogischen Einheiten
- die Überarbeitung des Jugendleitbildes und Sportleitbildes
- die abschliessende Umsetzung des Parkierungsangebotes im Zentrum
- Spielplatz Tschädigen

Laufende Projekte

Im vergangenen Jahr wurden 46 Projekte in Angriff genommen oder weiterbearbeitet, welche teilweise im Jahr 2008 abgeschlossen werden. Dazu gehörten unter anderem:

- Sanierung Kreuzbuchstrasse: Abschnitt Rustica bis Buchmatt
- Sanierung Sentibühlstrasse Süd
- Renaturierung Dörflibach
- Sanierung der Schulhäuser Hofmatt 1 und 2
- Umsetzung Genereller Entwässerungsplan (GEP)
- Sanierung Fussballfelder
- Ortsplanung: Überarbeitung Zonenplan
- Ortsplanung: Golfplatz Oberland
- Reorganisation der Notstandsorganisation
- die Überarbeitung des Altersleitbildes
- Sanierung Kinderspielplatz Lerchenbühl
- Umsetzung des Parkierungskonzepts und Prüfung eines Parkplatzreglements
- Förderangebote laufend überprüfen und weiterentwickeln
- die Verbesserung des Parkierungskonzepts der Parkplätze im Gebiet Gottlieben
- Verlängerung Gemeindehausweg
- Sanierungsprojekt Hauptleitung Adligenswilerstrasse-Letten

Abstimmungen

Überblick Abstimmungen 2007

11. März 2007 (Urnenabstimmung)

- Eidgenössische Abstimmung

01. April 2007 (Urnenabstimmung)

- Neuwahlen Grossrat und Regierungsrat

30. April 2007 (Gemeindeversammlung)

- Rechnung 2006
- Bauabrechnung Sentibühlstrasse «Mitte»

13. Mai 2007 (Urnenabstimmung)

- 2. Wahlgang Regierungsrat

17. Juni 2007 (Urnenabstimmung)

- Eidgenössische Abstimmung
- Revision der Gemeindeordnung (GO) in Anlehnung an das neue Gemeindegesetz

21. Oktober 2007 (Urnenabstimmung)

- Neuwahlen National- und Ständerat

25. November 2007 (Urnenabstimmung)

- Kantonale Abstimmung

03. Dezember 2007 (Gemeindeversammlung)

- Budget 2008
- Baukredit für die Sanierung der Kreuzbuchstrasse im Abschnitt Rustica bis Buchmatt

Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Gemeinde Meggen

Kommunale Abstimmungen

30. April Gemeindeversammlung

Die Rechnung 2006, welche mit einem Ertragsüberschuss von 1,9 Mio. Franken abschliesst, wurde gutgeheissen. Ebenfalls genehmigt wurde die Bauabrechnung des mittleren Abschnittes der Sentibühlstrasse mit Trottoir. Die fünf vom Gemeinderat beantragten Einbürgerungsgesuche wurden genehmigt. Die Versammlung wurde von 119 Personen besucht.

17. Juni

Revision der Gemeindeordnung

Ja-Stimmen	1612
Nein-Stimmen	249

03. Dezember Gemeindeversammlung

Das Budget 2008 und der Steuerfuss von 1,15 Einheiten wurden grossmehrheitlich genehmigt. Für die Laufende Rechnung wurde ein ausgeglichenes Budget mit je 50,7 Mio. Franken Aufwand und Ertrag vorgelegt. Ebenfalls genehmigt wurde der Sonderkredit für die Sanierung der Kreuzbuchstrasse, Abschnitt Rustica – Buchmatt von 6,1 Mio. Franken. Die Gemeindeversammlung genehmigte im Weiteren zwei Einbürgerungsgesuche.

Eidgenössische Abstimmungen

11. März

Volksinitiative

«Für eine soziale Einheitskrankenkasse»

Ja-Stimmen	321
Nein-Stimmen	2358

Stimmbeteiligung 57 %

17. Juni

5. IV-Revision

Ja-Stimmen	1390
Nein-Stimmen	548

Stimmbeteiligung 42 %

Kantonale Wahlen und Abstimmungen

11. März

Teilrevision Steuergesetz

Ja-Stimmen	2221
Nein-Stimmen	403

Stimmbeteiligung 57 Prozent

01. April

Neuwahl Regierungsrat (nach Resultaten)

Pfister Max (FDP)	1422 Stimmen
Dürr Markus (CVP)	1311 Stimmen
Schwingruber Anton (CVP)	1241 Stimmen
Schärli-Gerig Yvonne (SP)	1006 Stimmen

Stimmbeteiligung 45 %

13. Mai

2. Wahlgang Regierungsrat

Schwerzmann Marcel (parteilos)	1114 Stimmen
--------------------------------	--------------

Stimmbeteiligung 46 %

17. Juni

Verfassung des Kantons Luzern

Ja-Stimmen	1180
Nein-Stimmen	601

Gesetz über soziale Einrichtungen

Ja-Stimmen	1461
Nein-Stimmen	293

Vorfinanzierung Systemwechsel im Heimwesen

Ja-Stimmen	1386
Nein-Stimmen	370

Stimmbeteiligung 42 %

21. Oktober

Neuwahlen Nationalrat

Gewählt wurden:

Schelbert Louis (Grüne)
Widmer Hans (SP)
Kunz Josef (SVP)
Müri Felix (SVP)
Estermann Yvette (SVP)
Segmüller Pius (CVP)
Lustenberger Ruedi (CVP)
Glanzmann-Hunkeler Ida (CVP)
Ineichen Otto (FDP)
Theiler Georges (FDP)

Neuwahl Ständerat

Leumann-Würsch Helen (FDP)	1710 Stimmen
----------------------------	--------------

Durch stille Wahl

Graber Konrad (CVP)	1449 Stimmen
---------------------	--------------

Stimmbeteiligung 59 %

25. November

Gesetz über Verteilung und Finanzierung der Aufgaben

Ja-Stimmen	1256
Nein-Stimmen	323

Beitrag Gemeindevereinigung Littau-Luzern

Ja-Stimmen	657
Nein-Stimmen	956

Stimmbeteiligung 35 %



Helen Leumann-Würsch (hier bei ihrer Ansprache an der 1.-August-Feier 2007 in Meggen) wurde im ersten Wahlgang als Ständerätin wiedergewählt.

LAUFENDE RECHNUNG

Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'388'474.92	759'107.51	5'460'200	732'500	5'299'459.55	797'700.78
1	Öffentliche Sicherheit	579'151.65	421'004.85	613'700	374'600	714'104.00	392'076.25
2	Bildung	10'398'591.08	2'353'348.93	10'508'300	2'291'400	10'399'594.30	2'390'012.53
3	Kultur, Freizeit	2'328'387.75	81'934.60	2'239'400	85'500	2'391'652.37	80'608.10
4	Gesundheit	262'660.15	26'082.20	310'600	30'200	292'217.35	28'341.10
5	Soziale Wohlfahrt	7'058'389.20	695'656.45	6'412'800	402'500	6'256'596.05	569'365.25
6	Verkehr	2'054'436.00	206'238.65	2'076'000	186'000	2'135'453.60	185'215.65
7	Umwelt, Raumordnung	2'594'575.89	2'226'607.54	2'707'900	2'260'600	2'645'048.65	1'873'024.55
8	Volkswirtschaft	1'227'001.40	1'492'271.45	1'447'600	1'732'700	1'330'150.15	1'579'957.00
9	Finanzen, Steuern	14'330'945.67	51'976'016.62	15'884'200	38'725'300	15'018'119.83	38'586'094.64
	Total	46'222'613.71	60'238'268.80	47'660'700	46'821'300	46'482'395.85	46'482'395.85
	Ertrags- / Aufwandüberschuss	14'015'655.09	-	-	839'400	-	-
		60'238'268.80	60'238'268.80	47'660'700	47'660'700	46'482'395.85	46'482'395.85

Sachgruppenstatistik: Aufwand und Ertrag

	Rechnung 2007 in Mio. CHF	Budget 2007 in Mio. CHF	Rechnung 2006 in Mio. CHF
AUFWAND	46.22	47.66	46.48
Personalaufwand	15.08	15.16	14.91
Sachaufwand	6.53	6.83	6.66
Passivzinsen	0.27	0.36	0.37
Abschreibungen	2.58	3.12	0.50
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7.99	8.07	8.06
Entschädigung an Gemeinwesen	2.20	2.16	2.39
Eigene Beiträge	8.91	8.30	8.07
Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen	0.51	1.42	3.39
Interne Verrechnungen	2.16	2.24	2.14
Ertragsüberschuss	14.02	0.00	0.00
ERTRAG	60.24	46.82	46.48
Steuern	45.46	30.76	33.27
Regalien und Konzessionen	0.30	0.34	0.31
Vermögenserträge	1.38	2.11	1.10
Entgelte	5.09	4.81	5.01
Beiträge ohne Zweckbindung	1.53	1.53	2.18
Rückerstattungen an Gemeinwesen	0.38	0.30	0.40
Beiträge für eigene Rechnung	2.32	2.27	1.99
Entnahmen aus Spezialfinanz'g + Stiftung	1.63	2.46	0.09
Interne Verrechnungen	2.16	2.24	2.14
Aufwandüberschuss	0.00	0.84	0.00

Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'388'474.92	759'107.51	5'460'200	732'500	5'299'459.55	797'700.78
11	Gemeindeversammlung	117'899.05	-	137'000	-	88'655.30	-
12	Gemeinderat	674'390.30	-	685'400	-	677'053.00	-
20	Gemeindeverwaltung	3'939'307.85	677'176.16	4'046'300	649'000	3'911'812.25	726'807.38
30	Ruhegehälter	20'256.00	-	20'300	-	20'256.00	-
90	Verwaltungsgebäude	636'621.72	81'931.35	571'200	83'500	601'683.00	70'893.40

Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1	Öffentliche Sicherheit	579'151.65	421'004.85	613'700	374'600	714'104.00	392'076.25
100	Vormundschaftswesen	63'880.60	22'321.90	78'500	15'000	62'280.50	19'071.80
101	Betreibungsamt	41'475.95	-	47'200	-	41'555.15	-
102	Gewerbewesen	-	2'704.00	200	3'600	-	3'373.20
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	17'329.15	-	58'100	-	112'319.35	-
110	Polizei	60'969.70	-	65'000	-	63'351.05	-
120	Friedensrichter	2'075.00	-	2'200	-	2'665.70	-
121	Amtsgericht	13'494.80	-	13'500	-	13'494.80	-
140	Feuerwehr	268'387.35	359'908.85	257'000	351'000	288'110.10	353'409.35
151	Schiesswesen	6'657.95	-	7'500	-	17'817.80	-
160	Zivilschutz	104'825.75	36'070.10	83'500	5'000	112'009.55	16'221.90
165	Sanitätsposten	55.40	-	1'000	-	500.00	-

Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
2	Bildung	10'398'591.08	2'353'348.93	10'508'300	2'291'400	10'399'594.30	2'390'012.53
200	Kindergarten	492'385.10	108'085.80	523'500	108'000	500'519.87	107'407.90
210	Primarschule / Handarb. PRIM	3'477'844.40	1'096'352.40	3'618'300	1'093'500	3'550'310.55	1'160'991.50
213	Sekundar-Real+Hausw.Schule/Handarb.ORST	1'876'009.30	529'295.00	1'770'200	529'000	1'778'366.30	534'995.15
214	Musikschule	1'030'027.80	434'686.13	1'004'100	424'000	977'974.35	419'469.53
216	Schulische Dienste	222'585.25	-	217'300	-	-	-
217	Schulliegenschaften	997'827.38	69'922.00	1'040'500	68'500	1'030'281.33	71'717.45
218	Schulverwaltung/Schulleitung	523'451.85	-	501'200	-	520'892.40	-
219	Volksschule, nicht aufteilbares	290'528.00	45'150.10	334'000	18'900	432'414.95	50'408.00
220	Sonderschulung	243'882.00	69'857.50	330'100	49'500	266'934.55	45'023.00
250	Kantonsschule und Gymnasien	1'244'050.00	-	1'169'100	-	1'341'900.00	-

LAUFENDE RECHNUNG

Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3	Kultur, Freizeit	2'328'387.75	81'934.60	2'239'400	85'500	2'391'652.37	80'608.10
300	Kulturförderung	675'351.90	23'113.55	680'700	33'500	689'880.07	13'579.40
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	25'407.90	-	25'000	-	3'187.90	-
320	Kommunikation	146'866.20	-	156'000	-	142'058.20	-
330	Oeffentliche Anlagen, Wanderwege	772'518.75	5'000.00	751'900	6'000	797'759.70	5'870.00
340	Sport (ohne Schulsport)	481'514.00	42'157.00	463'900	40'500	621'747.80	53'456.50
341	Sporthalle	220'423.00	11'664.05	156'900	5'500	132'087.70	7'702.20
350	Uebrige Freizeitgestaltung	6'306.00	-	5'000	-	4'931.00	-

Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
4	Gesundheit	262'660.15	26'082.20	310'600	30'200	292'217.35	28'341.10
440	Krankenpflege	188'707.85	-	207'200	-	220'327.85	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	20'145.80	-	28'100	-	7'865.00	-
460	Schulgesundheitsdienst	49'113.90	25'762.20	70'200	30'000	59'261.70	27'961.10
470	Lebensmittel-, Fleisch- u. Pilzkontrolle	4'606.40	320.00	4'500	200	4'587.20	380.00
490	Uebrigtes Gesundheitswesen	86.20	-	600	-	175.60	-

Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
5	Soziale Wohlfahrt	7'058'389.20	695'656.45	6'412'800	402'500	6'256'596.05	569'365.25
500	Altersversicherung AHV	1'074'249.00	-	540'000	-	511'524.00	-
510	Invalidentversicherung IV	681'271.00	-	686'000	-	646'352.00	-
520	Krankenversicherung	425'312.00	-	426'000	-	420'612.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'554'217.00	-	1'560'000	-	1'477'533.00	-
531	Familienausgleichskasse	36'102.00	-	35'000	-	36'643.00	-
540	Jugendbetreuung	117'104.10	14'800.00	123'800	12'500	119'989.65	13'950.00
541	Familien ergänzende Betreuung	71'012.40	-	83'200	-	72'700.00	-
570	Altersfürsorge	481'400.15	-	511'000	-	477'368.50	-
576	Heimfinanzierung	817'922.20	-	857'000	-	906'957.00	-
580	Allgemeine Fürsorge	80'918.00	16'923.05	99'800	30'000	101'262.90	33'749.45
581	Gesetzliche Fürsorge	1'532'711.20	628'327.35	1'291'000	310'000	1'326'468.45	468'570.85
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	129'826.55	35'606.05	130'000	50'000	94'285.65	53'094.95
584	Arbeitslosenversicherung	28'943.60	-	30'000	-	29'104.90	-
590	Hilfsaktionen	27'400.00	-	40'000	-	35'795.00	-

Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
6	Verkehr	2'054'436.00	206'238.65	2'076'000	186'000	2'135'453.60	185'215.65
620	Oeffentliche Strassen	702'564.60	166'851.65	698'800	152'000	789'714.80	152'109.00
621	Schnee- / Glatteisbekämpfung	48'840.30	13'350.00	70'800	14'000	112'898.60	11'850.00
622	Strassenbeleuchtung	90'191.15	2'033.30	90'000	2'000	98'044.60	75.00
623	Werkhof	129'713.75	-	129'300	-	96'923.65	938.00
630	Privatstrassen, Wege	15'000.00	-	20'000	-	20'834.90	-
650	Regionalverkehr	1'068'126.20	24'003.70	1'067'100	18'000	1'017'037.05	20'243.65

Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
7	Umwelt, Raumordnung	2'594'575.89	2'226'607.54	2'707'900	2'260'600	2'645'048.65	1'873'024.55
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	683'810.65	683'810.65	743'000	743'000	726'826.15	726'826.15
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	656'011.20	656'011.20	693'500	693'500	683'748.20	314'556.40
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	813'865.89	813'865.89	782'800	782'800	790'589.80	790'589.80
740	Bestattungswesen	155'817.35	42'300.00	174'200	40'000	160'141.35	31'500.00
750	Gewässerverbauungen	3'863.35	-	7'000	-	5'482.75	-
770	Naturschutz	102'001.70	1'360.00	104'700	1'200	101'830.95	2'546.00
780	Uebriger Umweltschutz	124'969.60	1'259.80	128'000	100	97'446.70	2'006.20
790	Raumordnung	54'236.15	28'000.00	74'700	-	78'982.75	5'000.00

Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
8	Volkswirtschaft	1'227'001.40	1'492'271.45	1'447'600	1'732'700	1'330'150.15	1'579'957.00
800	Landwirtschaft	22'402.75	977.40	22'200	-	21'209.00	-
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	132'889.35	132'889.35	139'000	139'000	124'905.50	124'905.50
810	Forstverwaltung	37'898.15	38'225.40	41'200	20'000	47'276.05	15'770.45
820	Jagd, Wildschadenverhütung	2'989.65	6'991.20	3'000	9'500	2'989.65	3'978.90
840	Industrie, Gewerbe, Handel	9'451.60	-	8'000	-	6'019.00	-
860	Energie	-	291'818.20	-	330'000	-	307'551.20
865	Gasversorgung (Spezialfinanzierung)	1'021'369.90	1'021'369.90	1'234'200	1'234'200	1'127'750.95	1'127'750.95

Höhere Steuernachträge und Sondersteuern

Kurzüberblick

- Mit rund 45,6 Mio. Franken fielen die Steuereinnahmen deutlich höher aus als budgetiert.
- Neben leicht höheren Einnahmen bei den Steuern des laufenden Jahres wurden vor allem höhere Steuernachträge verbucht.
- Erhebliche Mehreinnahmen konnten auch bei den Sondersteuern verzeichnet werden.

Ordentliche Steuern

Die von uns getroffenen Annahmen zur konjunkturellen Entwicklung haben sich im Jahre 2007 bestätigt. Deshalb wurde der budgetierte ordentliche Steuerertrag von 25,6 Mio. Franken für das laufende Jahr erreicht bzw. sogar mit 26,2 Mio. Franken um rund 0,6 Mio. Franken leicht übertroffen.

Der Steuerertrag aus Kapitalauszahlungen der 2. und 3. Säule entspricht mit 0,4 Mio. Franken in etwa dem Ertrag des Vorjahres. Dies obwohl die Anzahl

der behandelten Fälle etwas zugenommen hat. Grosse Kapitalzahlungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind auch im Jahre 2007 ausgeblieben. Der budgetierte Betrag wurde deshalb um rund 80'000 Franken unterschritten.

Steuernachträge

Die Steuernachträge aus früheren Jahren sind im Jahr 2007 mit rund 6,2 Mio. Franken deutlich höher ausgefallen als im Budget – mit 1,2 Mio. Franken – vorgesehen. Es erfolgten zahlreiche einmalige, grosse Gewinnausschüttungen aus schweizerischen Beteiligungen. Solche Gewinnausschüttungen werden seit der Steuerperiode 2005 (Gesetzesrevision) zu einem privilegierten günstigeren Steuersatz besteuert. Teilweise waren diese Ausschüttungen von beträchtlichem Ausmass. Es handelt sich dabei aber um Einzelfälle.

Pauschale Steueranrechnung

Jedes Jahr werden von steuerpflichtigen Personen Anträge auf die Rückerstattung von Steuern für ausländische Wertschriftenerträge gestellt. Die Gemeinde Meggen bezahlte im Jahre 2007 477'307.30 Franken an diese pauschale Steueranrechnung. Dieser Anteil liegt rund 16% unter dem budgetierten Betrag. Mittelfristig dürfte sich der Ge-

meindebetrag zwischen 350'000 und 500'000 Franken bewegen.

Sondersteuern

Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschaftssteuer, Handänderungs-, Liegenschaftssteuern usw.) konnten statt den budgetierten 3,3 Mio. Franken Einnahmen von 12,4 Mio. Franken verbucht werden. Die Mehreinnahmen stammen dabei im Wesentlichen aus Grundstückgewinnsteuern, was von einem regen Liegenschaftshandel zeugt.

Nachkommenserbschaftssteuern

Die Nachkommenserbschaftssteuern brachten Erträge von rund 284'000 Franken. Diese fliessen vollumfänglich in den Nachkommenserbschaftssteuerfonds.

Spezialfonds

2007 war ein Landverkauf von 1 Mio. Franken bei gleichzeitiger Einlage dieses Betrages in den Steuerausgleichsfonds vorgesehen. Der Verkauf konnte aber noch nicht realisiert werden. Deshalb fällt unter dieser Position sowohl der Ertrag (Buchgewinn aus Verkäufen Liegenschaften Finanzvermögen) als auch der Aufwand (Einlage in Spezialfonds) um 1 Mio. Franken geringer aus.

Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
9	Finanzen, Steuern	14'330'945.67	51'976'016.62	15'884'200	38'725'300	15'018'119.83	38'586'094.64
900	Gemeindesteuern	788'886.50	33'202'321.25	920'000	27'605'000	574'629.40	28'283'615.75
901	Andere Steuern	285'148.95	12'431'158.55	202'000	3'322'000	299'993.45	5'116'239.15
920	Finanzausgleich	7'514'218.00	1'527'304.00	7'515'000	1'527'000	7'854'849.00	2'179'274.00
940	Kapitaldienst	113'982.92	273'781.02	113'500	40'500	81'241.48	123'799.09
941	Liegenschaften Finanzvermögen	350'997.05	550'510.55	289'700	1'530'000	249'753.85	538'223.90
942	Liegenschaft Meggenhorn	555'527.95	186'378.05	490'400	160'000	505'356.00	172'718.75
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	62'866.45	50'063.30	47'300	39'800	105'332.75	45'163.60
990	Abschreibungen	2'411'420.35	-	2'980'300	-	387'300.00	-
991	Allgemeine Personalkosten	2'147'897.50	2'147'897.50	2'226'000	2'226'000	2'127'060.40	2'127'060.40
994	Spezialfonds	100'000.00	1'606'602.40	1'100'000	2'025'000	950'000.00	-
995	Vorfinanzierungen	-	-	-	250'000	-	-
999	Abschluss	-	-	-	-	1'882'603.50	-

Finanzausgleich: 5,9 Mio. Franken aus Meggen

Kurzüberblick

- Meggen musste netto 5,9 Mio. Franken an den Finanzausgleich leisten.
- Das sind 300'000 Franken mehr als im Vorjahr.

Die Gemeinde Meggen hatte 2007 brutto rund 7,5 Mio. Franken in den kantonalen Finanzausgleich zu zahlen. Aufgrund der bis 2009 definierten Übergangsfrist erfolgte ein jährlich abnehmender Mittelverlustausgleich von aktuell 1,3 Mio. Franken. Zudem erhielt Meggen Zahlungen aus dem Lasten-

ausgleich von 0,3 Mio. Franken. Netto wurde die Rechnung von Meggen mit 5,9 Mio. Franken belastet. Im Vorjahr waren es noch 5,6 Mio. Franken. Per 2008 wurde der Finanzausgleich angepasst, was für die Zahlergemeinden zukünftig zu einer Entlastung führt.

Weniger Abschreibungen bei den Betrieben

Kurzüberblick

- Im Jahr 2007 wurden insgesamt 2,6 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen.

Auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen sowie beim Eigenwirtschaftsbetrieb der Gasversorgung wurden total 2,4 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen und Erlasse bei den Steuern beliefen sich auf rund 150'000 Franken. Gesamthaft wurden wegen der geringen Investi-

tionstätigkeit in den Vorjahren mit 2,6 Mio. rund 0,5 Mio. Franken weniger abgeschrieben als vorgesehen.

Abschreibungen

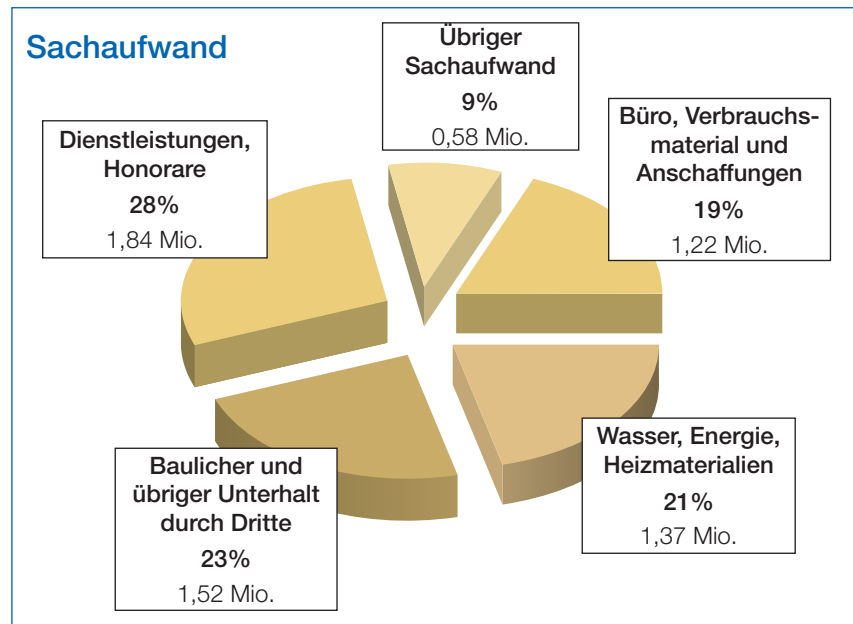
	Rechnung 07	Veränderung		Budget 07
Verwaltungsvermögen	0.37	-0.00	-0.10%	0.37
Finanzvermögen	0.27	-0.03	10.80%	0.25
Defizite Zuschussbetriebe	–	–	–	–
Zusätzliche Abschreibungen	1.93	-0.57	-22.70%	2.50
Total	2.58	-0.54	-17,4%	3.12

in Mio. Franken. Die Zahlen in der Tabelle sind gerundet.

Sachaufwand um 300'000 Franken reduziert

Kurzüberblick

- Weniger Energiekosten wegen mildem Winter
- Einsparungen bei Anschaffungen, Spesenentschädigungen und Dienstleistungen von Dritten



Gegenüber dem Budget von 6,83 Mio. Franken wurden für den Sachaufwand 6,53 Mio. Franken verwendet. Diese Einsparungen von rund 305'000 Franken sind im Wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Durch die milden Temperaturen im Frühjahr waren wesentlich weniger Gasankäufe zu verzeichnen. Deshalb «produzierten» auch die gemeindeeigenen Liegenschaften wesentlich geringere Energiekosten.
- Für Dienstleistungen mussten rund 13'000 Franken weniger an Dritte bezahlt werden. Einsparungen konnten bei den Planungen für Strassen, Kanalisationen und bei der Wasserversorgung erreicht werden.

- Die Anschaffungskosten von Streumaterial wie Salz und Splitt waren wegen des milden Winters weniger hoch als angenommen. Einsparungen konnten auch beim Verbrauchsmaterial und den Spesenentschädigungen erreicht werden.
- Da es sehr wenige Leitungsbrüche im Wasserleitungsnetz gab, konnten die Unterhaltsarbeiten durch Dritte niedrig gehalten werden.
- Infolge Schneemangel musste das Schneesporthotel im Januar 2007 abgesagt werden. Daneben wurden für diverse Aktivitäten der Schule nicht die ganzen Budgetbeträge beansprucht.

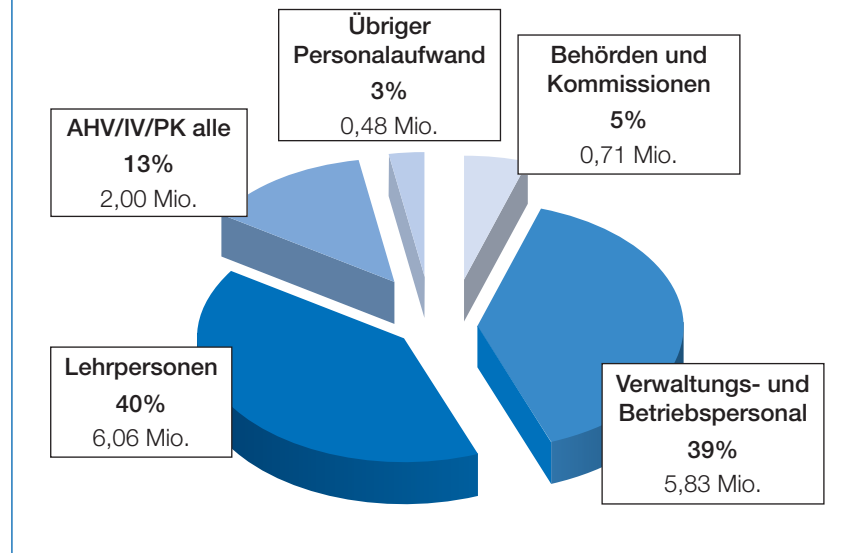
- Aufgrund der geringeren Bautätigkeit waren weniger Katasterplan-Nachführungen notwendig. Auch bei den allgemeinen Gebühren waren weniger Ausgaben zu verzeichnen.
- Die Kreuztrotte und die dazugehörige Parzelle soll unter Wahrung von bestimmten Voraussetzungen veräussert werden. Diese Arbeit begleitet ein beratender Architekt. Für diese Mehrkosten hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit erteilt.

Personalkosten um 80'000 Franken geringer

Kurzüberblick

- Geringere Kosten für Aushilfen bei Personalmutationen und bei den Beiträgen an die Sozialversicherungen AHV, IV, ALV und UVG
- Im Schulbereich sind die Personalkosten durch die Reduktion der Klassenzüge in der Primarschule gesunken.

Personalaufwand



Verwaltungspersonal und Lehrpersonen

Der Personalaufwand für das gesamte Verwaltungspersonal und die Lehrerschaft betrug 15,08 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget sind dies rund 80'000 Franken weniger als vorgesehen.

Verwaltung und Betriebe

Die Entschädigungen für die verschiedenen Kommissionen fielen rund 20'000 Franken geringer aus. Bei den Sozialversicherungsbeiträgen (AHV, ALV und UVG) sind Einsparungen von über 86'000 Franken erzielt worden. In diversen Bereichen wurde weniger Aushilfspersonal eingesetzt. Deshalb reduzierte sich der übrige Personalaufwand um rund 25'000 Franken. Es wurden auch verschiedene Mutationsgewinne erzielt. Höhere Personalaufwendungen verursachten das Gemeindehaus, die Sporthalle und öffentliche Anlagen.

Lehrpersonen

Der Personalaufwand bei Kindergarten und Primarschule ist geringer ausgefallen. Ab Herbst 2007 wurde eine Primarschulklasse weniger geführt. Dagegen ist der Besoldungsaufwand bei der Sekundarstufe inklusive der integrativen Fördermassnahmen infolge höherer Schülerzahlen gestiegen. Aufgrund von neuen Aufgaben und der Einführung der Pädagogischen Einheiten wurden die Pensen der Schulleitung angepasst und neu verteilt. Auch die Musiklehrpersonen hatten analog der Volksschullehrpersonen einen Stufenanstieg und Teuerungsausgleich.

Eigenwirtschafts- und Zuschussbetriebe

Wasserversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 07	Budget 07
Aufwand	0.66	0.74
Ertrag	0.68	0.66
Ergebnis	+0.02	-0.08

Wenig Leitungsbrüche

In der Verrechnung von Aufwand und Ertrag schliesst die Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von 21'100 Franken ab und liegt damit wesentlich unter dem budgetierten Aufwandüberschuss von 84'000 Franken. Es waren sehr wenige Leitungsbrüche zu verzeichnen, weshalb sich diese

Baukosten verringerten. Ebenso waren weniger Forstarbeiten notwendig. Die vorgesehenen Projektplanungen wurden nicht ausgeführt. Im Budget 08 sind dafür neue Kredite enthalten.

Die guten Quellerträge ermöglichten grössere Wasserlieferungen an die Gemeinde Adligenswil. Dank höherer Marktpreise resultierten Mehreinnahmen bei den Holzverkäufen.

Bereits mit dem Rechnungsabschluss 2006 konnte die Wasserversorgung ihre Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde vollumfänglich zurückzahlen. Aktuell verfügt sie über ein Guthaben von 1,4 Mio. Franken. Dank des Guthabens bei der Einwohnergemeinde resultierten Zinseinnahmen, die nicht vorgesehen waren.

Gasversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 07	Budget 07
Aufwand	0.96	1.11
Ertrag	1.02	1.23
Ergebnis	+0.06	+0.12

Wesentlich tiefere Gasverkäufe

Die Rechnung der Gasversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 60'000 Franken ab. Vorgesehen war ein Überschuss von 121'400 Franken. Für die Erschliessung des Gebietes Lerchenplatz wurde ein Nachtragskredit von 50'000 Franken gesprochen. Die Gasankäufe und -verkäufe liegen witterungsbedingt wesentlich tiefer als budgetiert. Die abzuschreibenden Investitionen belaufen sich noch auf 147'000 Franken.

Die Gemeinde führte 2007 die Wasser- und Gasversorgung sowie die Abfallentsorgung als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche separat abzurechnen sind und – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen.

Abfallentsorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 07	Budget 07
Aufwand	0.76	0.78
Ertrag	0.81	0.75
Ergebnis	+0.05	-0.03

Ertragsüberschuss bei der Kehrichtentsorgung

Vergleicht man Aufwand und Ertrag der Abfallentsorgung, resultiert ein Ertragsüberschuss von 45'100 Franken. Die Abgeltung für die regionale Kompostieranlage ist tiefer ausgefallen als erwartet. Mehrausgaben entstanden bei der Altpapierentsorgung. Die Gebühreneinnahmen fielen um 15'000 Franken niedriger aus. Die Rückerstattungen des GKKLU und die Einnahmen bei der Sammelstelle Werkhof dagegen lagen insgesamt um 80'000 Franken höher. Die Abfallentsorgung verfügt per 31.12.2007 über ein Guthaben von rund 230'000 Franken.

Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet.

Weinbau Meggenhorn

in Mio. Franken

	Rechnung 07	Budget 07
Aufwand	0.13	0.14
Ertrag	0.12	0.11
Ergebnis	-0.01	-0.03

Guter Weinverkauf

Der Weinbau Meggenhorn schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 7'600 Franken ab. Vorgesehen war ein Aufwandüberschuss von 34'000 Franken. Die Erträge aus dem Weinverkauf sind leicht höher als erwartet. Der Personalaufwand für den Rebberg liegt rund 10'000 Franken unter dem Budget. Der Weinbau verfügt per 31.12.2007 über ein Guthaben von rund 480'000 Franken.

Als Zuschussbetriebe werden diejenigen Gemeindebetriebe bezeichnet, welche in der Regel nicht selbsttragend geführt werden können. Diese werden deshalb durch Zuschüsse der Einwohnergemeinde unterstützt. Dazu gehört der Weinbau Meggenhorn. Weil das aktuelle Kanalisationsreglement entgegen der gesetzlichen Verpflichtung keine Vollfinanzierung zulässt, wird auch die Kanalisation als Zuschussbetrieb geführt

Kanalisation

in Mio. Franken

	Rechnung 07	Budget 07
Aufwand	0.66	0.69
Ertrag	0.33	0.35
Ergebnis	-0.33	-0.35

Kanalisation erstmals als Zuschussbetrieb geführt

Die Kanalisation wurde 2007 erstmals als Spezialfinanzierung geführt. Gemäss gültigem Reglement wird der Aufwand nicht vollumfänglich durch Gebühren gedeckt. Das Defizit von 330'000 Franken wurde durch einen Zuschuss der Gemeinde aus Steuergeldern finanziert. Per 31.12.2007 bestehen Rückstellungen aus Anschlussgebühren in der Höhe von 4,05 Mio. Franken.

Mehrere Sonderkredite gestartet

Kurzüberblick

- Im vergangenen Jahr konnte der Sonderkredit Trottoir Sentibühlstrasse Mitte abgeschlossen werden.
- Noch offen ist das Projekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben, welches vom Kanton initiiert werden muss.
- Gestartet wurden die Projekte Sentibühlstrasse Süd, das zusammen mit der Renaturierung Dörfli-bach durchgeführt wird, sowie die Sanierung der Hofmattschulhäuser und der Ausbau der Kreuzbuchstrasse.

Verschiedene grössere Investitionen werden über mehrere Jahre realisiert und betreffen zumeist gleichzeitig unterschiedliche Bereiche der Investitionsrechnung. So wird zum Beispiel sinnvollerweise eine Strassensanierung zusammen mit Arbeiten an der Kanalisation sowie den Wasser- und Gasleitungen durchgeführt.

Hierfür werden jeweils in separaten Botschaften Sonderkredite beantragt. Die jährlichen Ausgaben sind jedoch Bestandteil der Investitionsrechnung. Sie werden nachstehend zur besseren Übersichtlichkeit als Auszug aus der Investitionsrechnung zusammengeführt.

Übersicht der bewilligten Sonderkredite der Investitionsrechnung 2007

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit in CHF	beansprucht bis 31.12.06	Restkredit per 2007 in CHF	Rechnung 07 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.07 in CHF	Restkredit per 2008 in CHF	Budget 07 Ausgaben in CHF
S(2) Sonderkredit vom 26.04.2004, Trottoir Sentibühlstrasse (Kreditabrechnung am 3.12.2007 erfolgt)									
620.501.01	Trottoir Sentibühlstrasse	S(2) 26.04.04	1'622'000	1'487'071.05	134'928.95	274'730.95	1'761'802.00	-139'802.00	163'000
750.501.01	Renaturierung Dörfli-bach	S(2) 26.04.04	319'000	53'826.10	265'173.90		53'826.10	265'173.90	250'000
Total			1'941'000	1'540'897.15	400'102.85	274'730.95	1'815'628.10	125'371.90	413'000
S(4) Sonderkredit vom 26.04.2004, Gotthardstrasse Knoten Gottlieben									
610.501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	450'000	769.30	449'230.70	10'000.00	10'769.30	439'230.70	-
715.501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	115'000	0.00	115'000.00	0.00	0.00	115'000.00	-
Total			565'000	769.30	564'230.70	10'000.00	10'769.30	554'230.70	-
S(5) Sonderkredit vom 24.04.2006, Sentibühlstrasse Süd									
620.501.16	Sentibühlstrasse Süd	S(5) 24.04.06	2'500'000	0.00	2'500'000.00	32'829.85	32'829.85	2'467'170.15	2'500'000
S(6) Sonderkredit vom 04.12.2006, Sanierung Hofmatt 1 + 2									
217.503.08	Sanierung Hofmatt 1 + 2	S(6) 04.12.06	5'600'000		5'600'000.00	1'714'365.95	1'714'365.95	3'885'634.05	2'500'000
S(7) Sonderkredit vom 03.12.2007, Ausbau Kreuzbuchstrasse, Rustica Buchmatt									
620.501.03	Ausbau Kreuzbuchstr. Rustica-Buchmatt	S(7) 03.12.07	4'900'000		4'900'000.00	17'746.90	17'746.90	4'882'253.10	-
705.501.16	Wasserleitung Kreuzbuchstrasse	S(7) 03.12.07	450'000		450'000.00		0.00	450'000.00	
715.501.12	Kanalisation Kreuzbuchstrasse	S(7) 03.12.07	370'000		370'000.00		0.00	370'000.00	
865.501.11	Gasleitung Kreuzbuchstrasse	S(7) 03.12.07	380'000		380'000.00		0.00	380'000.00	
Total			6'100'000	0.00	6'100'000.00	17'746.90	17'746.90	6'082'253.10	-

3,59 Mio. Franken wurden investiert

Kurzüberblick

- Im Jahr 2007 wurden 3,59 Mio. Franken investiert und 1,67 Mio. Franken Einnahmen verbucht.
- Das Trottoir Sentibühlstrasse Mitte und die Ausweitung des Parkplatzangebots Mühlemoos und Neuhöfli konnten abgeschlossen werden. Die Sanierung der Hofmattschulhäuser und der Sentibühlstrasse Süd sowie der Ausbau der Kreuzbuchstrasse wurden in Angriff genommen.

Bildung

Die Schulanlage Hofmatt besteht aus zwei Schulhäusern (Hofmatt 1 und 2), einer Turnhalle und einem Hallenbad. An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2006 wurde der erforderliche Kredit von 5,6 Mio. Franken für die umfassende Sanierung der Hofmatt-Schulhäuser mit Wärmedämmung be-

schlossen. Die energetische Sanierung wird in drei Etappen ausgeführt. Die 1. Etappe erfolgte im 2007 und umfasst den Sporttrakt mit Turn- und Badezone, sowie Kindergarten und Garderoben.

Kultur und Freizeit

Für den Kinderspielplatz Tschädigen wurde in Zusammenarbeit mit interessierten Nachbarn und ihren Kindern sowie Mitarbeitern der «pro juventute» ein Vorprojekt erstellt und der Spielplatz den heutigen Anforderungen entsprechend ausgerüstet und saniert.

Verkehr

Die Parkplätze Mühlemoos und Neuhöfli wurden erstellt und somit das Parkplatzangebot erweitert. Die Sanierung der Sentibühlstrasse Süd kann wegen Bauverzögerung erst im Januar 2008 gestartet werden, nachdem der mittlere Abschnitt sowie Vorarbeiten für den südlichen Teil ausgeführt worden sind. Im mittleren Abschnitt wurde insbesondere die Fussgängersicherheit durch den Bau eines Trottoirs verbessert. Die S-Bahn Haltestelle Meggen konnte im Dezember 06 feierlich eröffnet werden und ergänzt das öV-Angebot in Meggen. Der Beitrag der Gemeinde Meggen wurde im Frühjahr 07 in Rechnung gestellt. Dank der Lage der

Station erhöht er die Attraktivität als Wohngemeinde, aber auch für Veranstaltungen im Gemeindefaal und auf den Sportanlagen.

Umwelt und Raumordnung

Die über 97-jährige Transportleitung Lauerz-Meggen der Wasserversorgung wurde im Gebiet Immensee neu verlegt. Die Renaturierung des Dörfliabaches im mittleren Abschnitt wird mit der nächsten Etappe der Sentibühlstrassen-Sanierung im Jahr 2008 vorgenommen.

Finanzen und Steuern

Beim Schloss Meggenhorn konnte die 2. Etappe der Fassadenrestaurierung erfolgreich abgeschlossen werden. Die Anfang des Jahres 2008 vorgenommene Abrechnung ergab, dass der Kredit um rund 42'000 Franken unterschritten wurde.

Investitionsrechnung 2007

in Mio. Franken

	Rechnung	Budget
Ausgaben	3.59	7.86
Einnahmen*	1.67	1.61
Nettoinvestitionen	1.92	6.25

*ohne Abschreibungen



Mit der Erstellung der Parkplätze Mühlemoos (Bild) und Neuhöfli wurde das Parkplatzangebot in der Gemeinde erweitert.

Investitionen Ausgaben

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.06	Rechnung 07 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.07	Restkredit per 2008	Budget 07 Ausgaben in CHF
A	AUSGABEN				3'592'073.00			7'858'000
	0 Total Investitionen Verwaltungsvermögen				3'285'470.60			7'253'000
	2 Bildung				1'793'443.85			2'500'000
	217 Schulliegenschaften				1'793'443.85			2'500'000
	503.06 Planung Sanierung Hofmatt 1 + 2	B 05.12.05	150'000	69'080.60	79'077.90	148'158.50	1'841.50	
	503.07 Baulicher Unterhalt Zentral 1 + 2	B 13.12.04	1'200'000	1'015'971.50	0.00	1'015'971.50	184'028.50	
	503.08 Sanierung Hofmatt 1 + 2	S(6) 04.12.06	5'600'000		1'714'365.95	1'714'365.95	3'885'634.05	2'500'000
	3 Kultur, Freizeit				508'391.30			1'270'000
	330 Oeffentliche Anlagen				388'737.70			650'000
	501.02 Parkplatz Gottlieben / Jungwacht	B 04.12.06	200'000			0.00	200'000.00	200'000
	501.03 Parkplatz Mühlemoos	B 09.12.02	350'000	41'060.40	177'856.10	218'916.50	131'083.50	
	501.04 Parkplatz Neuhöfli und Hofmatt	B 05.12.05	260'000	107'154.90	97'452.85	204'607.75	55'392.25	
	501.06 Fussweg Pfadiheim-Habsburgstrasse	B 04.12.06	150'000		21'362.40	21'362.40	128'637.60	150'000
	501.06 Fussweg Pfadiheim-Habsburgstrasse	N 27.06.07	215'000			0.00	215'000.00	
	501.07 Fussweg Eiholz-Benzeholz	B 04.12.06	150'000			0.00	150'000.00	150'000
	501.08 Sanierung Kinderspielplätze	B 04.12.06	150'000		92'066.35	92'066.35	57'933.65	150'000
	340 Sportanlagen				119'653.60			620'000
	503.05 Garderoben Hofmatt 2	B 04.12.06	310'000		119'653.60	119'653.60	190'346.40	310'000
	503.05 Garderoben Hofmatt 2	N 20.12.06	35'000			0.00	35'000.00	310'000
	6 Verkehr				744'196.00			3'013'000
	610 Kantonsstrassen				10'000.00			-
	501.04 Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	450'000	769.30	10'000.00	10'769.30	439'230.70	-
	620 Strassen Meggen				400'797.60			2'663'000
	501.01 Trottoir Sentibühlstrasse	S(2) 26.04.04	1'622'000	1'487'071.05	274'730.95	1'761'802.00	-139'802.00	163'000
	501.03 Ausbau Kreuzbuchstr. Rustica-Buchmatt	S(7) 03.12.07	4'900'000		17'746.90	17'746.90	4'882'253.10	
	501.09 Planung Kreuzbuchstrasse	B 09.12.02	180'000	135'191.05	31'411.90	166'602.95	13'397.05	
	501.11 Planung Sentibühlstrasse Süd	B 13.12.04	200'000	23'410.75	12'720.80	36'131.55	163'868.45	
	501.16 Sentibühlstrasse Süd	S(5) 24.04.06	2'500'000	0.00	32'829.85	32'829.85	2'467'170.15	2'500'000
	501.23 Verlängerung Gemeindehausweg	N 29.08.07	605'000	0.00	31'357.20	31'357.20	573'642.80	
	650 Regionalverkehr				333'398.40			350'000
	501.00 S-Bahn Haltestelle Meggen	B 04.12.06	350'000		333'398.40	333'398.40	16'601.60	350'000
	7 Umwelt und Raumordnung				239'439.45			470'000
	705 Wasserversorgung				68'652.10			220'000
	501.11 TWL Lauerz - Meggen	B 04.12.06	100'000	0.00	68'652.10	68'652.10	31'347.90	100'000
	501.16 Wasserleitung Kreuzbuchstrasse	B 04.12.06	120'000			0.00	120'000.00	120'000
	501.16 Wasserleitung Kreuzbuchstrasse	S(7) 03.12.07	450'000			0.00	450'000.00	
	581.00 Digitaler Katasterplan	B 13.12.04	150'000	150'000.00	0.00	150'000.00	0.00	
	715 Kanalisationen				75'000.00			-
	501.00 Diverse Kanalisationsbauten	N 13.06.07	75'000	0.00	75'000.00	75'000.00	0.00	-
	501.02 Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	115'000	0.00	0.00	0.00	115'000.00	-
	501.12 Kanalisation Kreuzbuchstrasse	S(7) 03.12.07	370'000			0.00	370'000.00	
	750 Uferschutz				0.00			250'000
	501.01 Renaturierung Dörfli bach	S(2) 26.04.04	319'000	53'826.10		53'826.10	265'173.90	250'000
	790 Raumordnung				95'787.35			-
	500.00 Erweiterung Zentrum Schwerzi	N 17.05.06	150'000	0.00	95'787.35	95'787.35	54'212.65	
	8 Volkswirtschaft				0.00			-
	865 Gasversorgung				0.00			-
	501.11 Gasleitung Kreuzbuchstrasse	S(7) 03.12.07	380'000			0.00	380'000.00	
	90 Total Investitionen im Finanzvermögen				306'602.40			605'000
	9 Finanzen und Steuern				306'602.40			605'000
	941 Liegenschaften				0.00			250'000
	500.01 Landerwerb generell	B 04.12.06	250'000			0.00	250'000.00	250'000
	942 Liegenschaft Meggenhorn				306'602.40			355'000
	503.01 Sanierung Fassade Meggenhorn	B 04.12.06	355'000		306'602.40	306'602.40	48'397.60	355'000
		B	Budgetkredit					
		S(X)	Sonderkredit					
		Z	Zusatzkredit					
		N	Nachtragskredit					

Einnahmen von rund 1,7 Mio. Franken

Kurzüberblick

- Durch Anschlussgebühren und Subventionen konnten in der Investitionsrechnung insgesamt 1,7 Mio. Franken Einnahmen verbucht werden.

Aus Anschlussgebühren konnten 1,61 Mio. Franken verbucht werden

Die Anschlussgebühren für Wasser, Gas und Kanalisationen brachten Erträge von insgesamt 1,61 Mio. Franken. Diese Gebühren werden jeweils bei Abnahme der Schnurgerüstkontrolle zur Zahlung fällig.

Subventionen von 64'000 Franken

Aus Subventionen vom Kanton flossen rund 64'000 Franken in die Gemeindekasse. Davon entfielen 54'700 Franken auf die Sanierung der Schulanlage Hofmatt (umfassende Wärmedämmung der 40 Jahre alten Liegenschaften) und 9000 Franken als Beitrag an die Fassadenrestaurierung des Schlosses Meggenhorn.

Investitionen Einnahmen

Nr.	Kontobezeichnung	Rechnung 07 Einnahmen in CHF	Budget 07 Einnahmen in CHF
	Einnahmen	1'673'271.50	1'605'000
	0 Total Investitionen Verwaltung	1'664'271.60	1'605'000
	2 Bildung	54'700.00	-
	217 Schulliegenschaften	54'700.00	-
	610.00 Subventionsbeiträge	54'700.00	-
	7 Umwelt und Raumordnung	1'607'921.60	1'600'000
	705 Wasserversorgung	1'005'056.00	1'000'000
	611.00 Wasseranschlussgebühren	1'005'056.00	1'000'000
	715 Kanalisationen	602'865.60	600'000
	611.00 Anschlussgebühren	602'865.60	600'000
	8 Volkswirtschaft	1'650.00	5'000
	865 Gasversorgung	1'650.00	5'000
	611.00 Gasanschlussgebühren	1'650.00	5'000
	90 Total Investitionen im Finanzvermögen	8'999.90	-
	9 Finanzen und Steuern	8'999.90	-
	942 Liegenschaft Meggenhorn	8'999.90	-
	610.00 Subventionsbeiträge	8'999.90	-

Investitionen vollumfänglich durch eigene Mittel gedeckt

Kurzüberblick

- Den Nettoinvestitionen von 1,92 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 2,58 Mio. Franken sowie der Ertragsüberschuss von 14,02 Mio. Franken gegenüber.
- Die Bruttoinvestitionen können vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Investitionsvorhaben 2007 konnten teilweise durch Einnahmen der Investitionsrechnung finanziert werden. Netto resultiert ein Ausgabenüberschuss von 1,9 Mio. Franken. Nach Abschreibungen ergibt sich jedoch bereits vor Anrechnung des Ertragsüberschusses ein Finanzierungsüberschuss von 0,66 Mio. Franken. Unter Zurechnung des Ertragsüberschusses resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 14,67 Mio. Franken.

Berücksichtigt man neben der Laufenden Rechnung auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung, so stehen den Bruttoinvestitionen von 3,59 Mio. Franken Beiträge von insgesamt 18,26 Mio. Franken gegenüber. Die Bruttoinvestitionen können somit zu rund 508 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Weitere Kennzahlen und zusätzliche Informationen sind in der detaillierten Rechnung ersichtlich, die bei der Kanzlei bezogen werden kann.

Gemäss neuer Rechnungslegung sind die Entnahmen aus Eigenkapital und Fonds nicht mehr der Investitionsrechnung als Einnahmen gutzuschreiben, sondern über die Laufende Rechnung als Ertrag zu verbuchen und gleichzeitig im gleichen Umfang zusätzliche Abschreibungen zu tätigen.

Finanzierungsrechnung				
	Rechnung 07	Veränderung		Budget 07
Nettoinvestitionen	1.92	-4.33	-69.3%	6.25
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-2.58	0.54	-17.4%	-3.12
Investitionsrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	0.66	-3.79	-121.0%	3.13
Laufende Rechnung				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	-14.02	-14.86		0.84
Gesamtrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-14.67	-18.65	-469.3%	3.97
Selbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	865%			36%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Bruttofinanzierung				
	Rechnung 07	Veränderung		Budget 07
Bruttoinvestitionen	3.59	-4.27	-54.3%	7.86
Finanzierungsbeitrag aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung	-18.26	-14.38	370.2%	-3.88
Bruttoselbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	508%			49%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Bilanzsumme auf über 67 Mio. Franken angestiegen

Finanzvermögen

+ 8,69 Mio. Franken

Durch die wesentlich höheren liquiden Bestände beim Postcheck und bei den Banken wurde das Finanzvermögen erhöht. Daneben bestehen 3 Mio. Franken Festgeldanlagen bei Banken. Weil erst auf Ende Jahr hohe Sondersteuerbeträge in Rechnung gestellt werden konnten, sind sowohl die Steuerausstände als auch die Debitorenbestände höher als bisher.

Verwaltungsvermögen

+ 1,36 Mio. Franken

Gemäss Investitionsrechnung wurden rund 3,59 Mio. Franken Investitionen realisiert. Beim Hochbau lag der Schwerpunkt bei der Sanierung der Schulanlage Hofmatt inklusive Garderobenräume.

Beim Tiefbau wurden die Sentibühlstrasse im mittleren Abschnitt sowie Vorarbeiten für den südlichen Teil ausgeführt. Weitere Schwerpunkte waren diverse Parkplätze sowie die Abgeltung für die Bahnhaltestelle Zentrum. Leitungsverlegungen im Gebiet Immensee (SZ) kosteten die Wasserversorgung rund 70'000 Franken. Für die Zentrumserweiterung belief sich der Anteil an den Planungskosten auf 95'000 Franken.

Diese Ausgaben konnten teilweise durch Anschlussgebühren, Entnahmen aus Rückstellungen und Eigenkapital finanziert werden.

Spezialfinanzierungen, Aktiven

Zurzeit bestehen keine Vorschüsse an Spezialfinanzierungen.

Bilanz Aktiven

		Bilanz per 01.01.07 in Mio. CHF	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bilanz per 31.12.07 in Mio. CHF
1	AKTIVEN	57.38	187.14	177.10	67.42
10	FINANZVERMÖGEN	43.98	183.86	175.17	52.67
100	Flüssige Mittel	19.42	127.28	120.37	26.33
1000	Kasse	0.02	0.54	0.55	0.01
1001	Post	18.40	100.07	94.58	23.89
1002	Banken	1.00	26.68	25.25	2.43
101	Guthaben	6.70	37.55	30.48	13.77
1012	Ausstehende Steuern	4.96	25.82	22.12	8.66
1015	Andere Debitoren	1.66	5.70	5.33	2.04
1016	Festgelder		6.00	3.00	3.00
1019	Uebrige Guthaben / MWST	0.07	0.03	0.03	0.07
102	Anlagen	13.75	2.17	3.47	12.45
1020	Schuldbriefe	0.09	1.01	0.03	1.07
1022	Darlehen	3.35	0.85	3.00	1.20
1023	Liegenschaften	10.31	0.31	0.44	10.18
1024	Uebrige Mobilien	0.00			0.00
1025	Vorräte	0.00			0.00
1029	Uebrige Anlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
103	Transitorische Aktiven	0.17	0.10	0.17	0.10
1030	Transitorische Aktiven	0.17	0.10	0.17	0.10
104	Abrechnungskonten	3.94	16.76	20.69	0.02
1040	Diverse Abrechnungskonti	3.94	16.73	20.65	0.02
1042	Abrechnungskonto Liegenschaften und Div.		0.00	0.00	
1045	Abrechnungskonti Saalbewirtschaftung		0.03	0.03	
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	13.40	3.29	1.93	14.75
114	Sachgüter	13.40	3.29	1.93	14.75
1141	Tiefbauten	8.07	1.37	0.53	8.92
1143	Hochbauten	4.94	1.91	1.35	5.50
1146	Mobilien	0.37		0.05	0.32
1149	Ortsgeschichte	0.01			0.01
	12 SPEZIALFINANZIERUNGEN				

Bilanz				
	31.12.2007	Veränderung		01.01.2007
Aktiven	67.42	10.05	17.5%	57.38
Finanzvermögen	52.67	8.69	19.8%	43.98
Verwaltungsvermögen	14.75	1.36	10.1%	13.40
Spezialfinanzierungen	0.00			0.00
Passiven	53.41	-3.97	-6.9%	57.38
Fremdkapital	27.74	-4.20	-13.1%	31.94
Spezialfinanzierungen	20.83	2.05	10.9%	18.78
Eigenkapital	4.84	-1.82	-27.3%	6.66
Rechnungsabschluss				
Aufwandüberschuss	0.00			0.00
Ertragsüberschuss	14.02	14.02		0.00

in Mio. Franken

Bilanz Passiven

		Bilanz per 01.01.07 in Mio. CHF	Veränderung		Bilanz per 31.12.07 in Mio. CHF
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	57.38	297.00	300.97	53.41
20	FREMDKAPITAL	31.94	216.32	220.52	27.74
200	Laufende Verpflichtungen	26.71	214.11	218.60	22.22
2000	Kreditoren	6.24	46.20	42.66	9.78
2007	Abrechnungskonten	20.40	155.52	175.91	
2009	Uebrige Verpflichtungen	0.07	12.39	0.02	12.44
201	Kurzfristige Schulden	0.33	0.99	0.80	0.52
2011	Gemeinwesen	0.33	0.99	0.80	0.52
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2.29	0.16	0.24	2.21
2032	Eigene Sparkassen	1.68	0.14	0.20	1.62
2033	Verwaltete Stiftungen und Fonds	0.55	0.02	0.04	0.53
2035	Zuwendungen	0.06	0.00		0.06
204	Rückstellungen	2.07	0.37	0.37	2.07
2040	Laufende Rechnung	2.07	0.37	0.37	2.07
205	Transitorische Passiven	0.54	0.69	0.51	0.72
2050	Transitorische Passiven	0.54	0.69	0.51	0.72
21	HILFSKONTEN		76.53	76.53	
211	Hilfskonten		76.53	76.53	
2112	Hilfskonten LOHN		0.00	0.00	
2113	Hilfskonten KRED		76.20	76.20	
2114	Hilfskonten DEBI		0.33	0.33	
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	18.78	4.08	2.03	20.83
228	Verpflichtungen	18.78	4.08	2.03	20.83
2280	Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	1.14	1.00	0.01	2.13
2282	Spezialfonds	14.06	1.02	1.63	13.45
2285	Vorfinanzierungen	3.58	2.05	0.39	5.25
23	EIGENKAPITAL	6.66	0.06	1.88	4.84
239	Eigenkapital	6.66	0.06	1.88	4.84
2390	Eigenkapital	6.66	0.06	1.88	4.84

Fremdkapital

- 4,20 Mio. Franken

Vom Gesamtbetrag von 27,7 Mio. Franken fallen über 22 Mio. Franken auf kurzfristige Verbindlichkeiten wie Steuerablieferungen oder Kreditoren, welche bis Mitte Januar des Folgejahres vollständig bezahlt werden. Die restlichen Steuerablieferungen an Staat und Kirchgemeinden waren wesentlich tiefer als im Vorjahr.

Die verbleibenden rund 5,5 Mio. Franken verteilen sich auf Verpflichtungen für die Pensionskasse und den Ruhegehaltsfonds, verwaltete Stiftungen und Fonds sowie auf Rückstellungen und transitorische Passiven. Insgesamt bleiben diese erwähnten Positionen praktisch unverändert.

Spezialfinanzierungen,

Passiven + 2,05 Mio. Franken

Aus dem Rechnungsabschluss 2006 flossen insgesamt 1,2 Mio. Franken in Vorfinanzierungen für die Kreuzbuchstrasse und die Hofmatt-Schulliegenschaften sowie 0,6 Mio. in den Steuerausgleichsfonds.

Fast die gesamten Wasser-Anschlussgebühren von knapp 1 Mio. Franken wurden dieser Spezialfinanzierung gutgeschrieben. Bei den Kanalisationen betrug diese Zunahme trotz weiteren Investitionen rund 0,5 Mio. Franken. Die Reserven bei der Wasserversorgung betragen nun 1,4 Mio. und bei den Kanalisationen rund 4 Mio. Franken.

Knapp 0,3 Mio. Franken flossen in den Nachkommenserbtschaftssteuerfonds. Für die Finanzierung von Investitionen (Hofmatt-Liegenschaften und Meggenhorn) wurden rund 1,6 Mio. Franken entnommen. Zurzeit befinden sich noch 8,4 Mio. Franken im Fonds.

Eigenkapital – 1,82 Mio. Franken

Aus dem Rechnungsabschluss 2006 wurden 1,8 Mio. Franken für Vorfinanzierungen an die Kreuzbuchstrasse und die Hofmattliegenschaft sowie als Einlage in den Steuerausgleichsfonds aus dem Eigenkapital entnommen.

Die Auflösung der Rückstellung für die Seeacher-Brücke wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Rechnungsabschluss

+ 14,02 Mio. Franken

Der Überschuss 2007 wird bis zur Gemeindeversammlung vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Bericht der Rechnungskommission

Als Rechnungskommission haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2007 abgeschlossene Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Meggen geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie den Richtlinien der Konferenz der Regierungsstatthalter

des Kantons Luzern, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Rechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir halten fest, dass

- die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die gesetzlichen Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Rechnungsüberschusses dem Gesetz.

Antrag der Rechnungskommission

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verwendung des Rechnungsüberschusses zuzustimmen.

Meggen, im Februar 2008

Rechnungskommission der Gemeinde Meggen

Der Regierungsstatthalter hat die Rechnung 2006 am 10.10.2007 geprüft. Der Kontrollbericht liegt zur Einsichtnahme auf.

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag:

1. Genehmigung der Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2007

- a) Laufende Rechnung
- b) Investitionsrechnung
- c) Bestandesrechnung

2. Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde

■ Einlage in Eigenkapital für 20 % Rabatt auf den Steuern 2008	CHF	5'400'000.00
■ Einlage in Eigenkapital für Beiträge an den Kantonalen Finanzausgleich	CHF	3'000'000.00
■ Vorfinanzierungen:		
- Sanierung der Kreuzbuchstrasse	CHF	800'000.00
- Sanierung der Schulanlage Hofmatt	CHF	700'000.00
- RVA Adligenswilerstrasse – Kantonsgrenze / Knoten Gottlieben	CHF	450'000.00
- Sentibühlstrasse Süd	CHF	800'000.00
■ Zusätzliche Abschreibungen:		
- RVA Lerchenbühlstrasse – Balm	CHF	700'000.00
- Lerchenbühlstrasse	CHF	750'000.00
■ Einlage in Sozialfonds (bestehender Fonds)	CHF	200'000.00
■ Einlage in Spezialfonds «Solidaritätsleistungen» (bestehender Fonds)	CHF	100'000.00
■ Einlage in neue Fonds:		
- Spezialfonds für «Kulturförderung»	CHF	100'000.00
- Spezialfonds für «Familienergänzende Unterstützung»	CHF	200'000.00
- Energiefonds	CHF	200'000.00
- Spezialfonds für «Kinder- und Jugendprojekte»	CHF	100'000.00
■ Solidaritätsbeitrag an das Verkehrshaus der Schweiz	CHF	300'000.00
■ Einlage in Eigenkapital	CHF	215'655.09
Entspricht dem Ertragsüberschuss 2007 von	CHF	14'015'655.09

3. Bewilligung von 20 % Rabatt auf den Steuern 2008 der Einwohnergemeinde

Meggen, im Februar 2008

Gemeinderat Meggen

Bestimmung der externen Revisionsstelle

Auf den 1. Januar 2008 trat die Gemeindeordnung (GO) der Gemeinde Meggen in Kraft. Gestützt auf die Übergangsbestimmungen bleibt die gewählte Rechnungskommission jedoch bis zum Ablauf der Amtsdauer am 31. August 2008 im Amt. Danach prüft eine externe Revisionsstelle die jeweilige Jahresrechnung sowie die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit. Darüber hinaus begleitet die im Frühling neu zu wählende Controlling-Kommission den politischen Führungskreislauf zwischen der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat.

Auf Antrag des Gemeinderats bestimmt die Gemeindeversammlung die Revisionsstelle.

§ 59 Externe Revisionsstelle

«¹ Als Rechnungsprüfungsorgan amtiert eine externe Revisionsstelle. Diese wird von den Stimmberechtigten anlässlich der Rechnungsablage für jeweils ein Jahr bestimmt.»

Damit im Rahmen eines mehrjährigen Prüfplans Schwerpunktprüfungen in allen Aufgabengebieten der Gemeinde vorgenommen werden können, sowie zur Sicherstellung der Kontinuität, soll das Mandat zwar wie in der Gemeindeordnung vorgesehen für das kommende Jahr (2009) festgelegt werden, aber gleichzeitig eine Vertragsoption auf die Weiterführung per 2010, 2011 und 2012 (d.h. für die Prüfung der Rechnungsabschlüsse 2008, 2009 – 2011) vereinbart werden, sofern dies jeweils von der Gemeindeversammlung bestätigt wird.

Der Gemeinderat hat neun fachlich versierte Revisionsgesellschaften mit Niederlassungen im Kanton Luzern eingeladen, ein Angebot zur Übernahme des Revisionsstellen-Mandats einzureichen. Der Auftrag wurde dahin gehend umschrieben, dass hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit insbesondere Folgendes zu prüfen ist:

- a. die richtige Kreditverwendung,
- b. die Ordnungsmässigkeit und Rechtmässigkeit der Buchführung,
- c. die Übereinstimmung der Rechnungsablage, der Bücher und der dazugehörigen Register mit den Belegen,
- d. das Vorhandensein der Vermögenswerte und die Einhaltung der Bewertungsgrundsätze.

Im Weiteren soll das Prüfvorgehen, basierend auf einer Mehrjahresplanung, eine Zwischenrevision mit einer Schwerpunktprüfung im Herbst sowie die Abschlussrevision im Frühling beinhalten.

Inhaltlich wurden die eingegangenen Offerten anhand folgender Kriterien bewertet:

- Die Kosten total und für die einzelnen Phasen
- Die Zeitplanung / den Aufwand in Stunden für folgende Phasen:
 - Prüfungsplanung, Vorbesprechungen
 - Schwerpunktprüfung anlässlich der Zwischenrevision
 - Abschlussrevision
 - Berichterstattungen / Besprechungen
- Den Erfahrungsnachweis / den Referenzen
- Der Vorstellung des Revisionsteams / der Verfügbarkeit / der Leistungsfähigkeit

Aufgrund der Auswertung erfüllt die Firma Pricewaterhouse Coopers AG, Werftstrasse 3, Postfach 4064, 6002 Luzern die geforderten Kriterien am besten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Rechnungskommission, die Firma Pricewaterhouse Coopers AG, Werftstrasse 3, Postfach 4064, 6002 Luzern als Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2008 zu bestimmen.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

Andreas Heer
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38
andreas.heer@meggen.ch



Arthur Bühler
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12
arthur.buehler@meggen.ch



Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25
mirjam.mueller@meggen.ch



Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31
jacqueline.kopp@meggen.ch



Josef Scherer
Gemeinderat
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41
josef.scherer@meggen.ch



Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden.
Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei die detaillierten Unterlagen zur Einsicht auf.
Vervielfältigte Exemplare der detaillierten Rechnung können ebenfalls bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr